

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



VORLESUNGSVERZEICHNIS **Historisches Institut**

Wintersemester 2018/2019

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	5
II.	Präsentation	6
II.1	Historisches Institut	6
II.2	Alte Geschichte	7
II.3	Geschichtswissenschaft	8
II.4	Gräzistik/Latinistik	9
II.5	Arbeitsstelle Inschriften	10
II.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region“	10
III.	Lehrveranstaltungen	11
III.1	Alte Geschichte	11
III.2	Klassische Philologie: Gräzistik/Latinistik	15
III.3	Geschichtswissenschaft	17
III.4	Fachdidaktik Geschichte	32
III.5	Exkursionen	35
IV.	Bachelorstudiengang Geschichte	36
IV.1	General Studies	42
V.	Master of Arts Geschichtswissenschaft	43
VI.	Modulangebote Lehramt	47
VII.	Hinweise für Sokrates-Studenten	55
VIII.	Sprechzeiten der Lehrenden am Historischen Institut	56

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Wintersemester 2018/2019. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Bei der Anmeldung sind Studierende in Härtefällen aufgefordert, sich persönlich an die Dozenten oder den Dozenten zu wenden. Darüber hinaus ist die Studiendekanin oder der Studiendekan Ansprechpartner.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Alte Geschichte und Gräzistik/Latinistik sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

<https://geschichte.uni-greifswald.de>

Die **Semesterbegrüßung für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler** im Fach **Geschichte** findet am **Dienstag, 9. Oktober 2018**, um 18.30 Uhr im Hörsaal 2.05 (Domstr. 9 a) statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Das **Erstsemesterfrühstück des Fachschaftsrates Geschichte** findet am **Dienstag, 9. Oktober**, und **Mittwoch, 10. Oktober**, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Seminarraum 3.07 (Domstr. 9 a) statt.


Sondersprechzeiten für Studienanfänger:

Geschichte (B.A.) Dienstag, 9.10.2018, 17-18 Uhr – Dr. Werlich (Raum 1.09, Domstr. 9 a)

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North
Geschäftsführender Direktor

HISTORISCHES INSTITUT

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308
historisches.institut@uni-greifswald.de

Alte Geschichte (Domstraße 9 a)


Mitarbeiterin: Dr. Susanne Froehlich (Elternzeit)
susanne.froehlich@uni-greifswald.de


Vertretung: PD Dr. Andreas Hofeneder  420 3103
andreas.hofeneder@uni-greifswald.de

Mitarbeiterin: Veronika Egetenmeyr, M.A.
veronika.egetenmeyr@uni-greifswald.de

Büro: Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  420 3304/-3101
szkola@uni-greifswald.de, alte-geschichte@uni-greifswald.de

Gräzistik/Latinistik (Domstraße 9 a)

Mitarbeiter: Dr. Dirk Uwe Hansen  420 3110
hansen@uni-greifswald.de

Dr. Immanuel Musäus  420 3106
musaeus@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Domstraße 9 a)

Inhaber: N. N.

Lehrstuhlvertretung: PD Dr. Joachim Krüger  420 3302
joachim.krueger@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  420 3303
mittelalter@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Ralf-Gunnar Werlich  420 3313
werlich@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)


Inhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308
north@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  420 3309
wollbrec@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. des. Hielke van Nieuwenhuize  420 3310
vannieuweh@uni-greifswald.de

Koordinator des Zentrums für Regionalstudien Ostseeraum:
Dr. Alexander Drost  420 3341
alexander.drost@uni-greifswald.de

Privatdozenten: PD Dr. Torsten Fried
Torsten.Fried@ssgk-mv.de
PD Dr. Robert Riemer
riemerro@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragter: Lasse Seebeck, M.A.  420 3344
lasse.seebeck@uni-greifswald.de

Humboldt-Fellow: Prof. Dr. Marten Seppel (01-12/2018)




Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Domstraße 9 a)

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 420 3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 420 3332
Mitarbeiter:	Martin Müller martin.mueller1@uni-greifswald.de	 420 3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 420 3326
Privatdozenten:	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 420 3321
	PD Dr. Hedwig Richter hedwig.richter@googlemail.com	

Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaberin:	Prof. Dr. Cordelia Heß cordelia.hess@uni-greifswald.de	 420 3330
Büro:	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de; hess@uni-greifswald.de	 420 3331
Mitarbeiterin:	Dr. Merle Weßel merle.wessel@uni-greifswald.de	 420 3327

Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaber:	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 420 3300
Büro:	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	 420 3311
Mitarbeiter:	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 420 3306

Fachdidaktik Geschichte (Domstraße 9 a)

Mitarbeiter:	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 420 3318
	MMag. Alfred Germ, MA alfred.germ@uni-greifswald.de	 420 3315
	Jan Scheller jan.scheller@uni-greifswald.de	
Lehrbeauftragte:	Bernd Körte-Braun, M.A Tobias Lorenz	

Privatdozenten

PD Dr. Felix Biermann
felix.biermann@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Jörg Hackmann
joerg.hackmann@univ.szczecin.pl

Professoren im Ruhestand

Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)

Lehrstuhl für Nordische Geschichte (1996-09/2017)

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (04/1994-09/2014)

Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte (1992-03/2017)

Prof. Dr. Werner Buchholz

buchholz@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Dr. h. c. Jens E. Olesen

olesen@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß

spiess@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Horst Wernicke

wernick@uni-greifswald.de

Arbeitsstelle Inschriften (Domstraße 9 a)

Dr. Christine Magin

cmagin@uni-greifswald.de

 420 3342

Jürgen Herold, M.A.

juherold@uni-greifswald.de

 420 3343

Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region“ (Rubenowstraße 2)

Sprecher: Professor Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308

Postdoktorandin: Dr. Maare Paloheimo

Doktoranden: Torsten Veit

Fachschaftsrat (FSR) Geschichte (Domstraße 9 a)

Büro: Raum 0.02 (Erdgeschoss) - Sprechzeiten: siehe Aushang, Internetseite oder Facebookpräsenz

E-Mail: fsrgesch@uni-greifswald.de

Internetseite: <https://de-de.facebook.com/fsrgesch/>

<https://geschichte.uni-greifswald.de/institut/organisation/fachschaftsrat/>

Mitglieder: Malte Weiland (Vorsitz), Jonas Ludwig Bartholomé (stellv. Vorsitz, Öffentlichkeitsbeauftragter & Datenschutzbeauftragter), Henning Jost Haasler, Jessica Thomas (Prüferin für rechnerische und sachliche Richtigkeit), Jonas Wolf (Lehramtsbeauftragter), Lena Schöttler (Gestaltung, Gleichstellungsbeauftragte), Florian Mehs (Veranstaltungen), Nick Kloß (Finanzen), Timo Neder (Kassenwart, Bachelor- und Masterbeauftragter), Fabian Lewenhagen

I. Allgemeine Hinweise

Termine

Wintersemester 2018/2019

Vorlesungszeit	Beginn	15.10.2018
	Ende	02.02.2019
	Erstsemesterwoche	08.10.2018–13.10.2018
	Vorlesungsfreie Tage	31.10.2018 (Reformationstag) 24.12.2018–05.01.2019
	Am Dienstag, 6.11.2018, finden ab 12:00 Uhr keine Lehrveranstaltungen aufgrund der Vollversammlung des Studierendenparlaments statt.	

Einschreibung

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-Greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort.

Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Wintersemester 2018/2019 beginnt am Montag, dem 10. September 2018, 8:00 Uhr und endet am Freitag, dem 28. September 2018, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom 8. bis zum 10. Oktober 2018 freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

Erstsemesterwoche (8. bis 13. Oktober 2018)

Semesterbegrüßung für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte**: **Dienstag, 9. Oktober 2018**, 18.30 Uhr im Hörsaal 2.05 (Domstr. 9 a)

Erstsemesterfrühstück des Fachschaftsrates Geschichte: **Dienstag, 9. Oktober**, und **Mittwoch, 10. Oktober**, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Seminarraum 3.07 (Domstr. 9 a)

Sondersprechzeiten für Studienanfänger:

Geschichte (B.A.) **Dienstag, 9.10.2018**, 17-18 Uhr – Dr. Werlich (Raum 1.09, Domstr. 9 a)

II. Präsentation

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma Mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Fünf Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Gräzistik/Latinistik vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung der Bereichsbibliothek wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden, Triest und zur University of California in Santa Barbara. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehreraus-

bildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Masterstudium der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Fünf Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Der Zugang zum Studium setzt einen Hochschulabschluss (in der Regel BA), den Erwerb von 60 Leistungspunkten im Fach Geschichtswissenschaften sowie den Nachweis von drei Fremdsprachen (zu denen in der Regel das Englische und Latein gehören kann) voraus. Der Nachweis einer Fremdsprache gilt als erbracht, wenn der Bewerber eine Studienqualifikation an einer fremdsprachigen Einrichtung erworben hat oder drei Jahre Schulunterricht in der entsprechenden Fremdsprache mit einer Durchschnittsnote von mindestens „ausreichend“ des deutschen Schulnotensystems (oder einer äquivalenten Schulnote) aus den letzten beiden Schuljahren oder vergleichbare Sprachkenntnisse nachweist. Über Ausnahmen und Zweifelsfälle entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem fachlich zuständigen Institut. Bei der Einschreibung müssen die Fremdsprachennachweise bereits nachgewiesen werden; sie können nicht während des Masterstudiums nachgeholt werden!

II.2 Alte Geschichte

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

II.3 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelorstudiengang befinden sich auf den Seiten 36-41, zum Masterstudiengang auf den Seiten 43-46 sowie zum modularisierten Lehramtsstudium auf den Seiten 47-55. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein

Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

II.4 Gräzistik/Latinistik

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

II.5 Arbeitsstelle Inschriften

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald eingerichtet. Ihre Aufgabe ist die Erfassung und Veröffentlichung der Inschriften in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 1650. Der Arbeitsschwerpunkt liegt zurzeit auf den Inschriften der größeren Hanse- und Universitätsstädte. Bisher erschienen sind „Die Inschriften der Stadt Greifswald“, gesammelt und bearbeitet von Jürgen Herold und Christine Magin (2009), und „Die Inschriften der Stadt Stralsund“, gesammelt und bearbeitet von Christine Magin (2016). Gegenwärtig wird an der Veröffentlichung der Wismarer Inschriften (Jürgen Herold) gearbeitet. Daneben erfolgt auch eine sukzessive Breiterefassung der Inschriften Mecklenburg-Vorpommerns in einer internen Datenbank.

Nähere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite:
<http://www.inschriften.net/projekt/forschungsstelle-greifswald.html>

II.6 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region“

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie tri-nationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite:
<https://phil.uni-greifswald.de/index.php?id=29310>

III. Lehrveranstaltungen

III.1 Alte Geschichte

Einführung

4006001: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 1 (Übung)

Di 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

4006003: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 2 (Übung)

Mi 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Veronika Egetenmeyr, M.A.

4006141: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 3 (Übung)

Do 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Veronika Egetenmeyr, M.A.

Die Übung dient der inhaltlichen und methodischen Einführung in die Alte Geschichte, um die Teilnehmer erfolgreich auf den Besuch eines Proseminars vorzubereiten. Es wird dabei speziell auf Bedürfnisse und Fragen von Studierenden ohne althistorische Vorkenntnisse eingegangen werden.

Das Fachgebiet der Alten Geschichte wird in der Veranstaltung zeitlich und inhaltlich anhand ausgewählter Themengebiete in seiner ganzen Breite, von der minoischen Zeit bis in die Spätantike, dargestellt. Dabei erhalten Studierende einen Überblick über die verschiedenen Quellengattungen der Altertumswissenschaften (griechische und lateinische Quellen, Epigraphik, Numismatik Papyrologie und archäologische Befunde), die durch kleinere Übungen vertieft werden. Eng mit der Thematik der einzelnen Sitzungen verbunden, steht die Vermittlung methodischer Grundlagen im Fokus, um die wichtigsten Nachschlagewerke, Datenbanken und Arbeitsweisen der Alten Geschichte kennenzulernen. Diese beinhalten allgemeine propädeutische Themen wie Quellenkunde, Literaturgattungen und Literaturrecherche, Bibliographieren, Umgang mit Datenbanken und Internetressourcen sowie Fragen rund um das Thema Hausarbeit (Fragestellung, Struktur, Quellenrecherche- und Interpretation und Formalien).

Es wird darauf hingewiesen, dass spätestens für das Proseminar Lateinkenntnisse vorhanden sein müssen, weshalb der Erwerb oder eine Auffrischung derselben parallel zu dieser Übung dringend empfohlen werden.

Voraussetzung zur Zulassung zur Klausur: regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen.

Literatur (in Auswahl): H. BLUM/R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl., Konstanz 2011. H.-J. GEHRKE/H. SCHNEIDER (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 4. Aufl., Stuttgart 2013. H. LEPPIN, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. C. MANN, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008. E. WIRBELAUER (Hg.), Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch, 2. Aufl., München 2007.

Vorlesung

4006005: Geschichte der Spätantike von Diocletian bis Justinian (284-565 n. Chr.)

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Imperium Romanum von Diocletian bis Justinian. Im Vordergrund steht die politische bzw. Ereignisgeschichte. Daneben werden aber auch strukturelle Aspekte behandelt: Kaisertum, Herrschaftsideo-

logie, Hof und höfische Gesellschaft, Führungselite des Reiches, Verwaltung, Armee, Unterschichten, geistigkulturelles Leben, Religion (insbesondere Christianisierung) und Völkerwanderung. Eine der Leitfragen ist die Bewertung der Spätantike als historischer Epoche.

Literatur (in Auswahl): H. BELLEN, Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2016. H. BRANDT, Das Ende der Antike. Geschichte des spätrömischen Reiches, München 2017. P. BROWN, Welten im Aufbruch. Die Zeit der Spätantike von Mark Aurel bis Mohammed, Bergisch Gladbach 1980. A. CAMERON, Das späte Rom, München 1994. A. DEMANDT, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian (Handbuch der Altertumswissenschaft III.6), 2. Aufl., München 2007. M. FUHRMANN, Rom in der Spätantike: Porträt einer Epoche, Reinbeck bei Hamburg 1996. A. H. M. JONES, The Later Roman Empire 284-602. A Social, Administrative and Economic Survey, 2 Bde., Oxford 1964. J.-U. KRAUSE, Geschichte der Spätantike, Tübingen 2018. I. KÖNIG, Die römische Spätantike, 2. Aufl., Stuttgart 2013. J. MARTIN, Spätantike und Völkerwanderung, 4. Aufl., Oldenbourg 2001. R. PFEILSCHIFTER, Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

Hauptseminar

4006007: Kaiser Julian

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Julian gehört zweifellos zu den schillerndsten und umstrittensten römischen Kaisern, über den wir trotz seiner kurzen Regierungszeit (November 361 – Juli 363 n. Chr.), aber dank einer für antike Verhältnisse ungemein dichten Überlieferung besonders gut informiert sind. Als Neffe Konstantins des Großen christlich erzogen, musste er beim Tod Konstantins und der Thronbesteigung seiner Söhne in früher Kindheit das Massaker an seiner Familie und Jahre später auch die Hinrichtung seines Bruders Gallus miterleben, bis er schließlich von seinem Cousin Constantius II. zum Mitkaiser erhoben wurde. Während seiner Alleinherrschaft versuchte Julian das Rad der Zeit zurückzudrehen und das sich zunehmend christianisierende Reich einer heidnischen Gegenreformation zu unterziehen und begann einen verhängnisvollen Feldzug gegen die Perser, in dessen Verlauf er ums Leben kam. Das Seminar will sich mit Julians Person in möglichst umfassender Weise auseinandersetzen: Neben Kindheit, Jugend und Studienjahren sowie den politisch-militärischen Ereignissen während seiner (Mit-)Regentschaft sollen auch die legislativen/administrativen Neuerungen und das religiöse Programm des Kaisers beleuchtet werden. Darüber hinaus wird ein besonderer Fokus auf Julians reiche literarische Hinterlassenschaft gelegt werden. Von den Seminarteilnehmern wird nebst regelmäßiger und aktiver Teilnahme erwartet, dass sie ein ausgewähltes Thema vertieft bearbeiten und in einem Referat präsentieren. Die Abschlusleistung ist je nach Modul (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) zu erbringen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Latein.

Literatur (in Auswahl): P. ATHANASSIADI, Julian and Hellenism. An Intellectual Biography, Oxford 1981. N. BAKER-BRIAN/S. TOUGHER (Hg.), Emperor and Author. The Writings of Julian the Apostate, Swansea 2012. J. BOUFFARTIGUE, L'empereur Julien et la culture de son temps (Collection des Études Augustiniennes, Série Antiquité 133), Paris 1992. G. Warren BOWERSOCK, Julian the Apostate, Cambridge, Massachusetts 1978. R. BRENDEL, Kaiser Julians Gesetzgebungswerk und Reichsverwaltung (Studien zur Geschichtsforschung des Altertums 32), Hamburg 2017. K. BRINGMANN, Julian (Gestalten der Antike), Darmstadt 2004. R. BROWNING, The Emperor Julian, London 1975. M. GIEBEL, Kaiser Julian Apostata. Die Wiederkehr der alten Götter, 2. Aufl., Düsseldorf 2006. R. KLEIN (Hg.), Julian Apostata (Wege der Forschung 509), Darmstadt 1978. A. MURDOCH, The Last Pagan. Julian the Apostate and the Death of the Ancient World, Stroud 2003. T. NESSELRATH, Kaiser Julian und die Repaganisie-

rung des Reiches. Konzept und Vorbilder, Münster 2013. K. ROSEN, Julian. Kaiser, Gott und Christenhasser, Stuttgart 2006. R. SMITH, Julian's gods. Religion and philosophy in the thought and action of Julian the Apostate, London 1995.

Proseminar

4006143: Diocletian und die Epoche der Tetrarchie

Do 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Obgleich lange im Schatten seines Nachfolgers Konstantin stehend, gehört Diocletian zweifellos zu den großen Staatsmännern auf dem römischen Kaiserthron. In seiner gut zwanzigjährigen Regierungszeit (284–305 n. Chr.), mit der man gemeinhin die Spätantike beginnen lässt, konnte er das von inneren Wirren und äußeren Bedrohungen erschütterte *imperium Romanum* nachhaltig stabilisieren. Das Proseminar will auf Basis der eher dürftigen und zudem sehr heterogenen Quellen ein möglichst umfassendes Bild dieser bewegten und für die weitere Entwicklung des spätrömischen Reichs äußerst prägenden Epoche vermitteln. Nebst der Ereignisgeschichte werden Diocletians Reformen in Verwaltung, Hofzeremoniell, Heer, Steuer- und Münzwesen behandelt, ferner das Höchstpreisedikt, die rege Bautätigkeit und die berüchtigte Christenverfolgung. Von den Teilnehmern wird nebst regelmäßiger und aktiver Teilnahme erwartet, dass sie ein ausgewähltes Thema vertieft bearbeiten und in Form eines Kurzreferates präsentieren. Die Abschlußleistung ist je nach Modul (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) zu erbringen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung und Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I,1 (eine entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben).

Literatur (in Auswahl): T. D. BARNES, *The New Empire of Diocletian and Constantine*, Cambridge, Mass.-London 1982. A. DEMANDT/A. GOLTZ/H. SCHLANGE-SCHÖNINGEN, *Diokletian und die Tetrarchie. Aspekte einer Zeitenwende*, Berlin-New York 2004, F. KOLB, *Diocletian und die Erste Tetrarchie*, Berlin-New York 1987. W. KUHOFF, *Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284–313 n. Chr.)*, Frankfurt/Main 2001.

4006145: Untergang oder Transformation? Der römische Westen vom vierten bis sechsten Jahrhundert

Mi 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Veronika Egetenmeyr, M.A.

Die Frage, wie es zum Untergang des Römischen Reiches kommen konnte, hat große Denker wie Montesquieu oder M. Weber beschäftigt. Selbst heute wird in der Forschung diskutiert, ob die Spätantike als eine Zeit des Niedergangs oder einer Transformation zu betrachten ist. Mit Diokletian und der Einrichtung der Tetrarchie hat sich das römische Staatssystem grundlegend verändert. Mit der Christianisierung des Reiches unter der Herrschaft Konstantins kam es zu wichtigen Veränderungen in der Gesellschaft. Bürgerkriege und die Einfälle sogenannter ‚Barbaren‘ legten den Grundstein für die ‚germanischen Nachfolgereiche‘ auf römischem Boden. In diesem Proseminar werden die politischen und sozialen Veränderungen vom vierten bis ins sechste Jahrhundert untersucht, um am Ende die Frage nach Untergang oder Transformation des römischen Westens zu diskutieren. Welche Rolle spielten bei diesem Prozess die staatlichen Reformen? Welchen Einflussfaktor hatte das Heer? Wie reagierte die Bevölkerung auf die ‚barbarischen‘ Gruppierungen in ihren Provinzen? Zu welchen Veränderungen kam es in den Städten des Reiches? Welche Wirkungsmöglichkeiten hatte die römische Aristokratie? Welche Auswirkungen hatte die Christianisierung des Römischen Reiches?

Um diese und weitere Fragen zu klären, wird ein Fokus auf die verschiedenen Hilfsmittel und Quellengattungen, die die Spätantike zu bieten hat, gelegt.

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzungen für die Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung, Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I,1 (eine entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben), die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats sowie eine aktive Mitarbeit wird erwartet. Ein begleitender Seminarreader, dessen Lektüre unverzichtbar ist, wird bereitgestellt.

Einführende Literatur: A. DEMANDT, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n. Chr., München 2007. J. MARTIN, Spätantike und Völkerwanderung, München 2001. W. POHL, Die Völkerwanderung, Stuttgart 2002. H. BÖRM, Westrom. Von Honorius bis Justinian, Stuttgart 2013.

Übung

4006011: Die spätantiken Geschichtsbreviarien

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Eine in der Spätantike besonders beliebte Unterart der Historiographie bilden die Kurzfassungen (*breviarium*, *epitome*). Sie waren für ein Publikum bestimmt, das in kurzer Zeit das Wesentliche erfahren wollte. Derartige auf Überblick angelegte Abrisse schrieben unter anderen Eutropius, Aurelius Victor und Festus, sowie die unbekanntenen Verfasser der *Epitome de Caesaribus* und der *Excerpta Valesiana*. In der Übung werden Texte der vorgenannten Autoren gelesen, miteinander verglichen und auf ihren historischen Aussagewert hin interpretiert. Da der Schwerpunkt auf den die Spätantike betreffenden Abschnitten liegt, empfiehlt sich der Besuch dieser Übung als Ergänzung zur Vorlesung. Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur (in Auswahl): H. W. BIRD, The Breviarium ab urbe condita of Eutropius, Liverpool 1993. H. W. BIRD, Liber de Caesaribus of Aurelius, translated with an introduction and a commentary, Liverpool 1994. J. W. EADIE, The Breviarium of Festus. A Critical Edition with Commentary, London 1967. Maria Luisa Fele, Il Breviarium di Rufio Festo. Testo, traduzione e commento filologico con una introduzione sull'autore e l'opera, Hildesheim 2009. K. GROSS-ALBENHAUSEN, Aurelius Victor. Die römischen Kaiser, lateinisch-deutsch, 3. Aufl., Düsseldorf 2009. I. KÖNIG, Origo Constantini 1: Text und Kommentar, Trier 1987. I. KÖNIG, Aus der Zeit Theoderichs des Großen: Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar einer anonymen Quelle (Texte zur Forschung 69), Darmstadt 1997. F. W. MÜLLER, Eutropii Breviarium ab urbe condita (753-364 n. Chr.). Einleitung, Text, Übersetzung, Anmerkungen, Stuttgart 1995.

Kolloquium

4006013: Repetitorium (max. 10 Teilnehmer)

Do 14-18 Uhr (14tägig), SR 3.06, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Die Teilnahme am Repetitorium ist für alle Staatsexamenskandidaten, die sich in der Alten Geschichte (mündlich oder schriftlich) prüfen lassen wollen, verpflichtend. Wenn Sie diese Veranstaltung regelmäßig und gut vorbereitet besuchen, sollten Sie für alle Fährnisse des Exams gewappnet sein. Bitte melden Sie sich frühzeitig in der Sprechstunde bei mir an, da die Plätze begrenzt sind.

III.2 Klassische Philologie: Gräzistik/Latinistik

Gräzistik

Übung/Seminar

4006015: Der antike Roman (Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2 b

Dr. Hansen

Graecumskurse

4006017: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments I (Übung)

Di/Mi/Do 10-12 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

4006019: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II (Übung)

Di/Do 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9 a

Dr. Hansen

und 4 SWS durch 2-wöchigen Ferienkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit (Zeit und Raum werden später bekanntgegeben.)

4006147: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments III

Mo 10-12 Uhr, Do 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2 b

Dr. Hansen

Latinistik

Übung/Seminar

4006021: Lektüre: Ovid, Metamorphosen

Mi 12-14 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2 b

Dr. Musäus

Eines der großartigsten Bücher der Lateinischen und der Weltliteratur, das unvollendete Epos über die Verwandlungen des Publius Ovidius Naso, wurde über Jahrhunderte als mythologisches Handbuch und Unterrichtswerk mißbraucht. Inzwischen ist die Forschung etwas weiter gekommen; die Veranstaltung soll auf elementarer Ebene in lateinische Dichtersprache und Metrik und in Maßen in die Mythologie eingeführt werden, hauptsächlich soll aber eine politische Lesart ausprobiert werden: Inwieweit möchte Ovid sich neben Vergil, dem ‚Homer‘ der sogenannten Augusteischen Zeit, mit seinem Weltgedicht zu einer Art zeitgenössischem Hesiod machen?

In der Veranstaltung wird aus dem Lateinischen übersetzt.

Literatur: P. Ovidii Nasonis Metamorphoses, hg. v. R.J. TARRANT, Oxford 2004.

4006023: Lektüre zur Spätantike: Isidor von Sevilla, Historia Gothorum. Wandalorum, Suevorum

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. Musäus

Der bedeutendste spanische Schriftsteller zwischen Seneca und Cervantes verfaßte neben den für das ganze Mittelalter wichtigen „Etymologiae“ auch eine selten gelesene, nüchterne Chronik über die Vandalen, Goten und Sueben.

In der Übung wird aus dem lateinischen Text übersetzt. Voraussetzung: Latinum

Literatur: Historia (de regibus) Gothorum, Vandalorum, Suevorum. hg. v. T. MOMMSEN, in: MGH Auctores antiquissimi 11: Chronica minora saec. IV. V. VI. VII. (II), Berlin 1894, S. 241-390.

4006025: Vertiefungskurs Lateinische Grammatik / Übersetzen Deutsch-Latein
Mo 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a Dr. Musäus

Der Kurs richtet sich an diejenigen, die ihre Grundkenntnisse in der lateinischen Sprache um die aktive Dimension erweitern wollen. Voraussetzung: Mindestens ein Durchgang durch das Lehrbuch, elementare Lektüreerfahrung.

Literatur: Material wird ausgegeben. Zur Hand sollten sein: Ein Lateinisch-Deutsches Wörterbuch, ein Deutsch-Lateinisches Wörterbuch, eine Grammatik (vorzugsweise Rubenbauer/Hofmann, Lateinische Grammatik in der Überarbeitung von R. HEINE).

4006027: Neulateinische Lektüre: Tractatus de tribus impostoribus
Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2b Dr. Musäus

Seit dem 13. Jahrhundert findet immer wieder ein legendäres Werk „Über die drei Betrüger“ Erwähnung, das die Stifter der Buchreligionen als Betrüger ausweisen soll. Das erste nachweisbar und real existierende Buch dieser Art entstand wohl Ende des 17. Jahrhunderts und wurde aus einer in Greifswald aufgetauchten Handschrift im 18. Jahrhundert erstmals gedruckt. In der Veranstaltung wird aus dem lateinischen Text übersetzt. Teilnahmevoraussetzung: Latinum und Bereitschaft zur Mitarbeit auf dem Niveau eines Hauptseminars.

Literatur: Einen ersten Überblick über den neuesten Forschungsstand und Bibliographie bietet der deutschsprachige Wikipedia-Artikel „De tribus impostoribus“.

Latinumskurse

4006029: Latein Grundkurs (acht SWS) N. N. (Dr. Rasche)
Mo/Di/Mi 18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstr. 1
Do 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstr. 1

4006031: Latein Aufbaukurs (acht SWS) N.N. (Dr. Peter Neumann)
Di/Mi/Do, 12-14 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9a
Block vom 4.2.-12.2.19 von 9.15-12.30 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9a

4006033: Latein Grundkurs I (vier SWS) Dr. Crommelin
Di 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1
Do 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

4006035: Latein Grundkurs II (vier SWS) Dr. Musäus
Mo/Do 12-14 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9 a

4006037: Latein Aufbaukurs III (vier SWS) Dr. Musäus
Mo 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9 a
Do 14-16 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9 a

4006039: Latein Aufbaukurs IV (vier SWS) N. N. (Dr. Jefremow)
Mo 15-17 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2b
Di 17-19 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2b

III.3 Geschichtswissenschaft

Einführungen

4006041: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Martin Müller

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Mo 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006045: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9 a

Prof. Dr. Heß

4006157: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Di 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Lasse Seebeck

In diesem Einführungskurs, der für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: A. v. BRANDT, Werkzeug des Historikers, 16. Aufl., Stuttgart 2003. H.-W GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2. Aufl., Stuttgart 2000. E. OPGENOORTH/G. SCHULZ, Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), 6. Aufl., Paderborn/München/Wien/Zürich 2001. G. METZLER, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433), Paderborn 2004. S. JORDAN, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005. G. BUDE u. a. (Hg.), Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

Vorlesungen

4006047: Archäologie der Wikinger

So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax)

PD Dr. Biermann

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Geschichte und Kultur der Wikinger vom 8. bis 12. Jahrhundert aus archäologischer Perspektive, wobei u. a. die weiträumigen Seereisen und Kolonisationsaktivitäten, die Schifffahrt und das Siedlungswesen, das Kunsthandwerk und der Handel, die Glaubensvorstellungen und das Kriegswesen behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ostseeraum, doch wird auch in die großen Gebiete zwischen Nordatlantik und Schwarzem Meer geblickt, die von den Wikingern beeinflusst worden sind. In der reich bebilderten Vorlesung sollen umfassende Kenntnisse über die als Wikingerzeit bezeichnete frühgeschichtliche Epoche vermittelt werden, die auch für die frühe Geschichte Mecklenburgs und Vorpommerns große Bedeutung hat.

Literatur: G. WILLIAMS/P. PENTZ/M. WEMHOFF, Die Wikinger, Ausstellungskatalog Berlin, München 2014.

4006049: Die Habsburger im Mittelalter

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

1278 schuf Rudolf I. von Habsburg mit dem Erwerb der österreichischen Lande die Voraussetzung für den Aufstieg seiner Familie. Als erster Habsburger errang er die römisch-deutsche Königswürde. Seine Nachfolger wurden in erbitterte Kämpfe mit den Dynastien Nassau, Wittelsbach und Luxemburg verwickelt und schließlich von der Königsherrschaft ausgeschlossen. Erst unter Friedrich III. wurden die Grundlagen für den Aufstieg zu einer europäischen Dynastie gelegt. Die Zeit der Habsburger steht für eine Epoche des Umbruchs und der Wandlung des Königtums.

Literatur: W. BAUM, Die Habsburger in den Vorlanden (1386-1486). Krise und Höhepunkt der habsburgischen Machtstellung in Schwaben am Ausgang des Mittelalters, Wien 1993. H.-D. HEIMANN, Die Habsburger. Dynastie und Kaiserreiche, 5. Aufl., München 2016. G. HÖDL, Habsburg und Österreich 1273-1493. Gestalten und Gestalt des österreichischen Mittelalters, Wien 1988. K.-F. KRIEGER, Die Habsburger im Mittelalter. Von Rudolf I. bis Friedrich III., 2. Aufl., Stuttgart 2004. M. PUHLE/C.-P. HASSE (Hg.), Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962-1806. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters. Essays, Dresden 2006. B. SCHNEIDMÜLLER/S. WEINFURTER (Hg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters, München 2003.

4006051: Europäische Reiche / European Empires (bilingual)

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Imperien stehen seit einigen Jahren wieder hoch im Kurs. Dabei werden nicht nur die kolonialen Imperien aus politischer, ökonomischer und kultureller Sicht behandelt, sondern auch nach Personen, Netzwerken und Institutionen gefragt, die diese zusammenhielten. Die Vorlesung behandelt die Formierung der Reiche in Spätmittelalter und Früher Neuzeit sowie ihren Einfluss auf die politische Kultur Europas.

The Colonial Empires of Spain, Portugal, Britain and France have long been in the focus of international historical research and teaching. In contrast, the Empires within Europe have been largely ignored. This course will concentrate on the Colonial Empires as well as the Holy Roman Empire, the Swedish Empire, the Polish-Lithuanian Empire, and the Russian Empire, which collectively dominated European history from the late Middle Ages and the Early Modern Period. We will focus specifically on the formation and the political cultures of these Empires and their impact on European cultures.

Literatur: J. BURBANK/F. COOPER, Empires in World History. Power and the Politic of Difference, Princeton 2010. M. NORTH, Europa expandiert 1250-1500 (Handbuch der Geschichte Europas, 4), Stuttgart 2007. M. NORTH, The Expansion of Europe, 1250-1500, Manchester 2012. N. DAVIES, God's Playground. A History of Poland. Volume I: The Origins to 1795, Volume II: 1795 to the Present. New York 2005. E. I. KOURI/J. E. Olesen (Hg.), The Cambridge History of Scandinavia, Volume 2: 1520-1870, Cambridge 2016. J. WHALEY, Germany and the Holy Roman Empire. Volume I: Maximilian I to the Peace of Westphalia, 1493-1648, Volume II: The Peace of Westphalia to the Dissolution of the Reich 1648-1806, Oxford 2012.

4006153: Politik, Militär und Gesellschaft vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart

Fr, 26.10.2018, 12-16 Uhr; Sa, 27.10.2018, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.2018, 8-12 Uhr; Sa, 15.12.2018, 8-12 Uhr; Fr, 21.12.2018, 12-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a PD Dr. Riemer

Die geschichtliche Entwicklung Europas (und der Welt) ist nicht erst seit der Frühen Neuzeit untrennbar mit militärischen Konflikten verbunden. Sowohl die verschiedenen motivierten Auseinandersetzungen in Europa als auch beispielsweise die europäische

Expansion in Übersee gipfelten immer wieder in kriegerischen Scharmützeln und Schlachten. Heraklit drückte es bereits in der Antike treffend aus: „Krieg ist aller Dinge Vater, aller Dinge König.“ (Diels/Kranz 22 B53)

Wenn Krieg und Militär derart präsent sind, bleiben Rück- und Wechselwirkungen auf und mit der Politik und der Gesellschaft nicht aus. Bis heute stoßen wir beispielsweise immer wieder auf dem Militärischen entlehnte Sprichwörter („Lunte riechen“) oder Modetrends (Trenchcoat) oder zitieren Clausewitz mit dem berühmten Satz, der von Krieg als der „Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“ spricht (Vom Kriege, 1. Buch, 1. Kapitel).

Die Vorlesung betrachtet vor allem die deutsche Militärgeschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Bundeswehr und verknüpft wesentliche politische, militärische und gesellschaftliche Veränderungen. So werden beispielsweise verschiedene Formen von Truppenaushebungen und der Wandel vom Söldner- zum stehenden Heer im Zeitalter des Barock bzw. Absolutismus im 17. Jahrhundert, der die flächendeckende permanente Präsenz von Soldaten – eben auch in Friedenszeiten – mit sich brachte, ebenso thematisiert, wie Veränderungen im Kriegsbild, die preußischen (Heeres-)Reformen, der Einfluss der Industrialisierung auf den Krieg, der Militarismus im Kaiserreich, die Idee des Staatsbürgers in Uniform in der Bundeswehr nach dem Zweiten Weltkrieg und die Armee der Einheit nach 1990, die mit der Auflösung der Nationalen Volksarmee der DDR einherging.

Literatur: R.-D. MÜLLER, Militärgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2009. K.-V. NEUGEBAUER (Hg., im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes), Grundkurs deutsche Militärgeschichte, 3 Bde., München 2006-2008. J. NOWOSADTKO, Krieg, Gewalt und Ordnung. Einführung in die Militärgeschichte, Tübingen 2002.

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Wenn einzelne Abläufe der Außen- und Innenpolitik im 19. und 20. Jahrhundert untersucht werden, fehlt meist die Zeit, die strukturellen Hintergründe aufzuhellen. Seit wann gibt es die Idee einer Immunität des Abgeordneten? Wieso konnte Ministerpräsident Bismarck mit dem preußischen Abgeordnetenhaus in einen Konflikt über die Gestaltung des Heeres geraten? Warum lief das Sozialistengesetz 1890 aus? Welchen Einfluss hatte der Reichskanzler auf die deutsche Strategie im Ersten Weltkrieg? In welchen Parteien organisierten sich konservative Protestanten 1900, 1919 und 1949? Welche Rolle spielte die CDU in der DDR? Solche Fragen lassen sich klären, wenn man einen Einblick in die Verfassungsgeschichte gewinnt.

Literatur: H. FENSKE, Der moderne Verfassungsstaat. Eine vergleichende Geschichte von der Entstehung bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 2001. M. BOTZENHART, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart-Berlin-Köln 1993. H.-U. WEHLER, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 1-5, München 2008

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

Die Zeit zwischen 1918 und 1945 brachte die nordischen Länder in völlig unterschiedliche Situationen: deutsche Besatzung (Dänemark und Norwegen), Neutralität (Schweden), Bürgerkrieg und Frontstellung (Finnland). Diese Ausgangssituationen prägen bis

heute das nationale Selbstverständnis der Länder, ihr Verhältnis zur EU und zur Nato. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Situation in jedem Land geben und aktuelle Forschungsergebnisse, die etwa die schwedische Neutralität oder den antifaschistischen Widerstand in Dänemark und Norwegen neu bewerten, thematisieren.

Literatur: K. ÅMARK, Att bo granne med ondskan: Sveriges förhållande till nazismen, Nazityskland och förintelsen, Stockholm 2016. K. ERICSSON, Women in war: Examples from Norway and beyond, Burlington, VT 2015 // 2016. T. MUSÄUS, "Finland in World War II. History, Memory, Interpretations", in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 63, no. 3 (2015): 524-526.

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

Das „III. Reich“ und der Holocaust waren nach 1945 sicher das wichtigste Thema in der öffentlichen Geschichtserinnerung wie in der Geschichtswissenschaft. Neben der juristischen Aufarbeitung der individuellen Schuld (Nürnberger Prozesse, Auschwitz-Prozeß) stand immer auch die Frage, in welche historische Tradition die deutschen Staaten sich stellen sollen (nationalkonservativer vs. kommunistischer Widerstand). Dabei ging es auch konkret um Zahlungen für Staaten, Opfer und ihre Hinterbliebenen. Mit größerem zeitlichen Abstand stand dann die Frage eines kollektiven Erinnerns (Berliner Holocaust-Denkmal) im Mittelpunkt. Neben dieser offiziellen Erinnerungskultur gab es auch eine populäre Erinnerung in Büchern, Zeitschriften und Filmen (Landser-Hefte, Fernsehserien wie „Holocaust“, Filme wie „Stalingrad“, „Der Untergang“), die oft kritisch gesehen wurden. Begleitet wurde diese öffentliche Erinnerungskultur durch die Geschichtswissenschaft, die zu Beginn mit ihrem „Verstehensbegriff“ Schwierigkeiten hatte, das Menschheitsverbrechen des Holocaust angemessen zu beschreiben. In mehreren großen Wissenschaftskontroversen (Fischer-Kontroverse, Historikerstreit, Goldhagen-Kontroverse, Wehrmachtsausstellung, Historiker im III. Reich) wurden hier nicht nur um die Geschichte des „III. Reiches“, sondern auch um die zentralen theoretischen Fragen des Faches gestritten. Daneben musste sich die Geschichtswissenschaft immer wieder mit Versuchen auseinandersetzen, die Geschichte des „III. Reichs“ umzuschreiben (Holocaust-Leugnung, Kriegsschuldfrage). Diese Vorlesung zur Geschichtstheorie will vor allem die Abhängigkeit zwischen der historischen Forschung, dem theoretischen Selbstverständnis des Faches und der öffentlichen Diskussion herausstellen.

Literatur: N. FREI, 1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen, München 2005. E. WOLFRUM, Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Der Weg zur bundesrepublikanischen Erinnerung 1948-1990, Darmstadt 1999. A. ASSMANN/U. FREVERT, Geschichtsvergessenheit – Geschichtsversessenheit. Vom Umgang mit deutschen Vergangenheiten nach 1945, Stuttgart 1999.

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Seit den 1990er Jahren ist in Ostmitteleuropa immer wieder von einer Rückkehr nach Europa die Rede. Vergleicht man eine aktuelle Landkarte mit einer solchen von 1919, dann sind Gemeinsamkeiten in der Tat nicht zu übersehen. Aber können die Staaten von heute ohne weiteres an Vorkriegstraditionen anknüpfen? Aus Agrarländern wurden Industrieländer, aus Teilen einer multiethnischen Großregion weitgehend homogene Nationalstaaten. Die hier einst so zahlreiche jüdische Bevölkerung ist infolge deutscher Massenmorde bis auf Reste verschwunden. Auch das sowjetische Erbe hat unverkennbar seine Spuren hinterlassen. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die vielfäl-

tigen, nicht selten dramatischen Entwicklungen zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Zerfall der Sowjetunion.

Literatur: C. AUGUSTYNOWITSCH, Geschichte Ostmitteleuropas. Ein Abriss, 2. Aufl., Wien 2014. Handbuch einer transnationalen Geschichte Ostmitteleuropas, hrsg. v. F. HADLER/M. MIDDELL, Göttingen 2017. J. VON PUTTKAMER, Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

Hauptseminare

4006061: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer wertet eine Quellengattung im Hinblick auf ihre allgemeine Bedeutung für die mittelalterliche Kultur und charakterisiert sie, um diese dann an einem Beispiel zu veranschaulichen.

Literatur: A. VON BRANDT, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, hg. v. F. BECK/E. HENNING, 5. Aufl., Köln u. a. 2012.

4006063: Die Kurie und die nordischen Länder im Mittelalter (Hauptseminar mit Exkursion)

Do 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

Die Verbindungen der Kurie zu den nordischen Ländern sind an vielfältigen Orten und Themen festzumachen: den Apostolischen Pönitentiaren, dem Birgittenorden, päpstlichen Legaten, Kanonisationsprozessen. Einige dieser Orte werden im Rahmen einer Exkursion besucht werden, deren thematischer Nachbereitung und Einbindung das Seminar dient. Exkursion 27.10.-5.11., zusammen mit Studierenden der Universitäten Stockholm und Tampere – papers in English required!

Literatur: U. ISRAEL, Fremde aus dem Norden: Transalpine Zuwanderer im spätmittelalterlichen Italien, Tübingen 2005. S. RISBERG (ed.), Auctoritate papae: The church province of Uppsala and the apostolic penitentiary 1410-1526. Diplomatarium Suecanum. Appendix, Stockholm 2008.

4006065: Karl IV. und seine Zeit

Do 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

Karl IV. gilt als eine der bedeutendsten Herrscherpersönlichkeiten des Mittelalters. Mit der Goldenen Bulle von 1356 erließ er ein Dokument von Verfassungsrang, das bis zum Ende des Reichs 1806 Gültigkeit hatte. Das Hauptseminar behandelt die Landes-, Reichs- und Kirchenpolitik Karls IV. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: H. PATZE (Hg.), Kaiser Karl IV. 1316-1378. Forschungen über Kaiser und Reich, Göttingen 1978. M. PUHLE/C.-P. HASSE (Hg.), Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962-

1806. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters. Essays, Dresden 2006.
F. SEIBT, Karl IV. Ein Kaiser in Europa 1346 bis 1378, München 1978.

4006067: Die Frühe Neuzeit und das Geld

Fr 12-16 Uhr (14tägig, Beginn: 19.10.2018), SR 3.07, Domstr. 9a PD Dr. Fried

Nun ist schon wieder ein Jahrzehnt vergangen, seit eine weltweit auftretende Finanzkrise die Menschen in Atem hielt. Es wurde mit Geldbeträgen operiert, die die Vorstellungskraft des Einzelnen bei weitem überstiegen. Aber schon in früheren Jahrhunderten bedurfte es riesiger Finanzmittel, um das Funktionieren von Staat und Wirtschaft zu gewährleisten. In dem Seminar wird anhand von ausgewählten Strukturproblemen der Frühen Neuzeit der Frage nachgegangen, welche Rolle dabei das Geld spielte. Schwerpunkte werden unter anderem der Dreißigjährige Krieg und der Absolutismus sein.

Literatur: M. NORTH (Hg.), Von Aktie bis Zoll. Ein historisches Lexikon des Geldes, München 1995. M. NORTH, Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute, München 2009. B. SPRENGER, Das Geld der Deutschen. Geldgeschichte Deutschlands von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. akt. und erw. Aufl., Paderborn u. a. 2002; W. TRAPP/T. FRIED, Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, 3. akt. Auflage, Stuttgart 2014.

4006155: Frauenkriminalität in der Frühen Neuzeit

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a Dr. van Nieuwenhuize

Obwohl Frauen heutzutage für nur zehn Prozent der Kriminalität in Europa verantwortlich sind, lag dieser Anteil in der Frühen Neuzeit deutlich höher. Besonders in Großstädten wie Amsterdam und London war mindestens die Hälfte der verurteilten Kriminellen weiblich. Frauen, die Verbrechen begingen, waren unabhängig, hatten keinen festen Wohnort, und lebten in Armut. Für solche Frauen war Kriminalität eine Überlebensstrategie. Ihre Beziehungen mit Männern waren oft flüchtig; diese hatten ihre Frauen nach der Verlobung verlassen oder befanden sich Monate oder sogar Jahre im Dienst von Handelskompanien, der Kriegsflotte oder der Armee. In diesem Hauptseminar werden nicht nur die verschiedenen Verbrechen – zum Beispiel Diebstahl, (häusliche) Gewalt, Bettel, Unruhestiftung, Kindesmord, Ehebruch, Transvestismus oder Prostitution – sondern auch die Gründe für Frauenkriminalität erforscht. Wer waren diese Frauen und warum waren sie gezwungen, ihren Ausweg in der Kriminalität zu suchen?

Literatur: R. DEKKER/L. VAN DE POL, The Tradition of Female Transvestism in Early Modern Europe, Basingstoke 1997. R. VAN DÜLMEN, Frauen vor Gericht: Kindsmord in der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main 1991. B. SCHUSTER, Die freien Frauen. Dirnen und Frauenhäuser im 15. und 16. Jahrhundert, Frankfurt am Main 1995. O. ULBRICHT, Von Huren und Rabenmüttern. Weibliche Kriminalität in der Frühen Neuzeit, Köln 1995.

4006069: Der Dreißigjährige Krieg

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a Prof. Dr. Dr. h.c. North

In diesem Jahr jährt sich zum 400. Mal der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges. Dieses Jubiläum hat eine Fülle von neuen Gesamtdarstellungen angeregt. Im Seminar werden diese diskutiert und eine Bilanz der Forschung gezogen.

Literatur: P. H. WILSON, The Thirty Years War. Europe's Tragedy, Cambridge/Mass. 2009. A. GOTTHARD, Der Dreißigjährige Krieg. Eine Einführung, Köln/Weimar/Wien 2016. H. MÜNKLER, Der Dreißigjährige Krieg: europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618-1648, Berlin 2017. G. SCHMIDT, Die Reiter der Apokalypse: Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, München

2018. J. BURKHARDT, Der Krieg der Kriege: eine neue Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, Stuttgart 2018.

4006071: Der späte Arndt 1840-1860. Werk und Rezeption

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

Ernst Moritz Arndt (1769-1860), der prominenteste Publizist des frühen deutschen Nationalismus und der Befreiungskriege, wurde 1819 im Rahmen der Demagogenverfolgung kalt gestellt. Erst 1840 erfolgte seine Rehabilitierung durch den neuen König Friedrich Wilhelm IV. und er durfte wieder an der Universität Bonn lehren. Arndt war inzwischen zur Legende der liberalen und nationalen Bewegung geworden. Seine Schriften aus dieser Zeit sind daher einerseits Stellungnahmen zu aktuellen politischen Fragen, aber auch eine Beschäftigung mit dem eigenen Leben. Die Verehrung Arndts drückte sich auch darin aus, dass er 1848/49 zum Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung gewählt wurde. Das Hauptseminar will sowohl die späten Werke Arndts analysieren und in ihre Zeit einordnen, als auch den schon zu Lebzeiten wirksamen Mythos um seine Person offenlegen.

Literatur: W. ERHART/A. KOCH (Hg.), Ernst Moritz Arndt (1769-1860). Deutscher Nationalismus, Europa, Transatlantische Perspektiven, Tübingen 2007. D. ALVERMANN/I. GARBE (Hg.), Ernst Moritz Arndt. Anstöße und Wirkungen, Köln u. a. 2011. J. PAUL, Ernst Moritz Arndt. „Das ganze Deutschland soll es sein ...“, Göttingen 1971.

4006073: Großbritannien und die USA zwischen Pariser Friedenskonferenz und Zweitem Weltkrieg

Fr 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Oberdörfer

Am 1. September 1939 entfesselte das Deutsche Reich mit dem Überfall auf das mit Großbritannien und Frankreich vertraglich verbundene Polen den Zweiten Weltkrieg. In Asien hatte Japan schon seit 1931 durch seine Annexionspolitik gegenüber China sowie das faschistische Italien 1935 mit seinem Angriff auf das Völkerbundsmitglied Abessinien die Nachkriegsordnung schweren Erschütterungen ausgesetzt. Die Neuordnung der internationalen Verhältnisse nach vier Jahren Krieg basierte auf den Pariser Verträgen von 1919/20 und diese komplettierende bzw. ergänzende Verträge sowie den Washingtoner Abkommen von 1922. Vor allem das zunehmend aggressive Vorgehen des nationalsozialistischen Deutschlands wie jenes des kaiserlichen Japans und des faschistischen Italiens zerstörten auch die im kurzen „Zeitalter von Locarno“ - besonders in Europa - von vielen Menschen gehegten Hoffnungen auf eine friedliche, demokratische wie wirtschaftlich prosperierende Welt. Im Mittelpunkt des Hauptseminars wird vorrangig die Politik und Strategie Großbritanniens und der USA stehen. Das gilt besonders für ihre Rolle als stärkste Garanten der neuen Weltordnung und in diesem Zusammenhang besonders deren Politik und Strategie zur Sicherung eines Mindestmaßes an Stabilität und Berechenbarkeit in den Staatenbeziehungen und untrennbar damit verknüpft, der Verhinderung eines zweiten Weltkrieges. Spezifika der amerikanischen Politik (u. a. Nichtratifikation des Versailler Vertrages mit der Völkerbundsakte und extrem strenge Neutralitätsgesetze in den dreißiger Jahren) und ihrer Rolle in den internationalen Beziehungen werden angemessen berücksichtigt wie jene der global (über das riesige British Empire hinaus) engagierten und sich wegen weltweiter Herausforderungen zunehmend überfordert fühlenden Groß- und Völkerbundsvormacht Großbritannien.

Literatur: Zur ersten Einführung verweise ich auf die zahlreichen themenrelevanten Handbücher.

4006075: Volkdemokratien

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Sie waren keine Sowjetrepubliken, erkannten aber die führende Rolle der Sowjetunion an: die so genannten Volkdemokratien, eine Staatengruppe zwischen Ostsee und Schwarzem Meer, zwischen Polen und Bulgarien. In Westen Deutschlands hieß sie häufig ebenso pauschal wie herablassend „der Ostblock“. So wie damit über historische Unterschiede hinweggesehen wurde, hat die Wiederkehr nationaler „Meistererzählungen“ nach 1989 wiederum den Blick für parallele Entwicklungen verstellt.

Das Hauptseminar fragt nach Handlungsspielräumen der Staats- und Parteiführungen – im Verhältnis zur eigenen Bevölkerung, gegenüber Moskau sowie auf internationaler Bühne. Stationen sind u.a. die Errichtung sowjetfreundlicher Regime nach 1945, forcierte Industrialisierung, konjunkturelle Schwankungen der Kulturpolitik und nicht zuletzt die Protestbewegungen 1956 in Ungarn, 1968 in der Tschechoslowakei und 1980 in Polen.

Literatur: F. FEJTÖ, Die Geschichte der Volkdemokratien, Bd. 1-2, Graz u. a. 1972, Bd. 3, Frankfurt a. M. 1988. G. SWAIN/N. SWAIN, Eastern Europe since 1945, 4. Aufl., Basingstoke u.a. 2009.

4006077: Fortschrittstheorien

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Nach den moralischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts war vielen Zeitgenossen der Glaube an den Fortschritt vergangen. Dennoch steckt eine Fortschrittsannahme weiterhin in vielen der Vorstellungen, die wir über die menschliche Zivilisation haben. Das Seminar soll an Texten der Zeit seit dem 18. Jahrhundert prüfen, was vom Fortschrittsdenken weiterhin haltbar ist. Ein Lektüreplan wird zu Semesterbeginn im Moodle zur Verfügung stehen.

Literatur: Bedrich Loewenstein, Der Fortschrittsglaube – europäisches Geschichtsdenken zwischen Utopie und Ideologie, 2. Aufl., Darmstadt 2015.

Proseminare

4006079: Das Interregnum (1250/54-1273)

Mi 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

Vor allem im Spätmittelalter und in der Renaissance galt das Interregnum als „die königslose und schreckliche Zeit“. Aus einer übergeordneten Perspektive lassen sich die Jahre zwischen dem Ende der Dynastie der Stauer und der Königswahl in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts als eine Suche nach einer tragfähigen Balance in der Reichspolitik interpretieren. Der König, die Fürsten und Städte mussten ihre Rollen in der komplexer gewordenen Welt des späten Mittelalters finden. Das Proseminar dient der Einführung in das Spätmittelalter. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: H.-W. GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Aufl., Stuttgart 2014. P. HILSCH, Das Mittelalter – die Epoche, 4. Aufl., München 2017. M. KAUFHOLD, Deutsches Interregnum und europäische Politik. Konfliktlösungen und Entscheidungsstrukturen 1230-1280, Hannover 2000. M. KAUFHOLD, Interregnum, 2. Aufl., Darmstadt 2007.

4006085: 450 Jahre Niederländischer Aufstand (1568-1648): Neue Perspektiven jenseits der politischen Geschichte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. van Nieuwenhuize

In diesem Jahr ist es genau 450 Jahre her, dass der Niederländische Aufstand oder Achtzigjährige Krieg anfang. Während dieser Auseinandersetzung zwischen dem spanischen König und seinen abtrünnigen niederländischen Provinzen entstand nicht nur eine von einer bürgerlichen Elite geführte Republik, sondern auch die größte europäische Handelsmacht und ein calvinistischer Staat mit einer gewissen Religionsfreiheit. In diesem Seminar werden die Teilnehmer sich mit ganz unterschiedlichen Themen jenseits der politischen und militärischen Geschichte der Aufstandes beschäftigen: Kriegsführung und Staatsaufbau, Grenz- und Identitätsbildung, die Reformation und die niederländische Glaubensfreiheit, die Diaspora der südniederländischen und jüdischen Glaubensflüchtlinge, die Verbindung von wirtschaftlicher Hochkonjunktur, Arbeitsmigration und Kriegsführung in Europa und Übersee, der Aufstand als Auslöser für die Entwicklung des internationalen Seerechts, die Wahrnehmung des Krieges in Europa, und die Darstellung des Krieges in der Publizistik und der Kunst.

Literatur: M. C. HART, *The Dutch Wars of Independence: Warfare and Commerce in the Netherlands 1570-1680*, London 2014. J. I. ISRAEL, *The Dutch Republic: Its Rise, Greatness and Fall, 1477-1806*, Oxford 1995. A. VAN DER LEM, *Die Entstehung der Niederlande aus der Revolte: Staatenbildung im Westen Europas*, Berlin 2016.

4006087: Geschichte der Magie in der Frühen Neuzeit

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2b

Lasse Seebeck M.A.

In der Frühen Neuzeit begegnen uns mehrere magische Denksysteme, die sich zum Teil sehr unterschieden. So finden sich zum Beispiel Gelehrte wie Paracelsus oder John Dee mit Astrologie und Alchemie (verstanden als *Magia Naturalis*) beschäftigten und damit früher Teil einer geistigen Strömung waren, die schließlich unter anderem in den modernen Wissenschaften gipfeln sollte. Daneben griff das „einfache Volk“ zu zahlreichen, in der Regel mündlich tradierten, magischen Praktiken, um sich z. B. vor Unheil zu schützen, eine andere Person verliebt zu machen oder Krankheiten bei Tier und Mensch zu behandeln. Die nicht nur oberflächliche Verwurzelung derartigen Denkens in der Volkskultur zeigt sich unter anderem darin, dass auch die Reformation, trotz ihrer klaren Stoßrichtung in Fragen des „Aberglaubens“, diesen nicht aus der Alltagspraxis verbannen konnte. Im Seminar werden die angesprochenen und weitere magische Praktiken und Denksysteme untersucht und in die Geistesgeschichte der Epoche eingeordnet. Neben diesen Beispielen aus dem europäischen Kontext sollen außerdem zeitgenössische außereuropäische Formen magischen Denkens zur Sprache gebracht und verglichen werden. In jeder Sitzung werden jeweils Fach- und/oder Quellentexte gelesen und ausführlich diskutiert. Die Teilnahme am Seminar setzt daher die Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre voraus.

Bibliografie und Literatur werden zu Beginn des Semesters via Moodle bereitgestellt.

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weißel

Mit den ersten Nordischen Kreuzzügen im 12. Jahrhundert begann der schwedische Einfluss über den östlichen Nachbarn Finnland. Dieser Einfluss endete formal als Schweden die finnischen Gebiete als Ergebnis des Finnischen Krieges am 17. Septem-

ber 1809 an Russland abtreten musste. Die schwedischen Machthaber im Mittelalter und der Frühen Neuzeit prägten nicht nur die finnische Politik, aber auch die Entwicklung von Sprache, Kultur, Religion und Selbstverständnis der Finnen bis heute. Dieser Kurs beschäftigt sich zum einen mit der Ereignisgeschichte Finnlands unter den Schweden. Des Weiteren geht er auf Aspekte der Kultur, Sozial- und Wirtschafts-, wie auch Geschlechtergeschichte ein um ein Verständnis für das Verhältnis zwischen Schweden und Finnland im historischen Kontext zu erarbeiten.

Literatur: V. KALLIO, Finland. A Cultural Outline, Porvoo 1994. A. KUJALA, "The Breakdown of a Society. Finland in the Great Northern War, 1700-1714", in: Scandinavian Journal of History 25/1-2 (2000): 69-86. H. MEINANDER, Finnlands Geschichte. Linien, Strukturen, Wendepunkte, Bad Vilbel 2017.

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

Am 18. November 2018 wird in Lettland der Hundertste Jahrestag der Erklärung der Unabhängigkeit Lettlands durch den Volksrat in Riga gefeiert. Dieses Jubiläum zum Anlass nehmend beschäftigt sich das Proseminar mit hundert Jahren Nationalgeschichte Lettlands, die nicht zuletzt durch den Verlust der Unabhängigkeit im Zuge des Zweiten Weltkrieges geprägt war. Die außenpolitischen Implikationen und die transnationalen Bezüge im nordöstlichen Ostseeraum sollen dabei das Konzept der Nationalgeschichte kritisch hinterfragen.

Literatur: I. IJABS/J. KUSBER/I. MISANS/E. OBERLÄNDER (Hg.), Lettland 1918-2018. Ein Jahrhundert Staatlichkeit, Paderborn 2018. D. SMITH u. a. (Hg.), Latvia. A Work in progress. Hundred years of state- and nation-building, Stuttgart 2017. A. PLAKANS, The Latvians. A short history, Stanford 2008.

4006093: Parteidokumente der SED

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Beschlüsse, Rundschreiben und Verlautbarungen der SED-Spitze von der Parteigründung bis in die 1950er Jahre sollen gemeinsam gelesen und in ihren historischen Zusammenhang eingeordnet werden. Die Texte, die zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden, lassen die Entwicklung zur leninistischen Kaderpartei „neuen Typs“ erkennen.

Begleitende Lektüre: A. MALYCHA/P. J. WINTERS, Die SED. Geschichte einer deutschen Partei, München 2009.

4006095: Geschichte und Philosophie des Natur- und Umweltschutzes (in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Umweltethik) (Bedarf für 20-25 Geschichtsstudierende (je nach Modularisierung) und 10-15 BA-Studierende der Landschaftsökologie (Modul B12))

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2 b

Martin Müller

Wurde die Idee der Nachhaltigkeit 1713 durch einen deutschen Förster in die Welt gesetzt? Meinen die ersten Forderungen nach »Naturschutz« um 1800 dasselbe wie die Naturschutzgesetze von heute? Die Geschichte des deutschen Natur- und Umweltschutzes spiegelt in ihren Zielen, Begründungen und Trägergruppen immer auch zentrale Merkmale und Vorstellungen des jeweiligen zeitlichen und kulturellen Kontextes wider. Im Proseminar befragen wir die Gründungstexte des Naturschutzes aus dem 19. Jahrhundert ebenso nach ihren Voraussetzungen und Konsequenzen wie die aus den

großen Ideologien gespeisten Postulate des 20. Jahrhunderts. Wir verbinden die historische Einordnung mit der philosophischen Analyse und begeben uns auf die Spur von Denkfiguren und Argumenten, die auch heute den Umweltdiskurs prägen.

Literatur: G. BAYERL/U. TROITZSCH (Hg.), Quellentexte zur Geschichte der Umwelt von der Antike bis heute, Göttingen 1998. H.-W. FROHN/F. SCHMOLL (Hg.), Natur und Staat. Staatlicher Naturschutz in Deutschland 1906-2006, Bonn 2006. A. KREBS, Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion, Frankfurt a. M. 1997. J. RADKAU, Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011. F. SCHMOLL, Erinnerung an die Natur. Die Geschichte des Naturschutzes im deutschen Kaiserreich, Frankfurt a. M./New York 2004. L. TREPL, Geschichte der Ökologie. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Zehn Vorlesungen. Frankfurt a. M. 1987. F. UEKÖTTER, Deutschland in Grün. Eine zwiespältige Erfolgsgeschichte, Bonn 2015.

Übung

4006097: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

Die Übung wendet sich – ohne die höheren Semester auszuschließen, so sie denn mit der Thematik noch nicht näher bekannt geworden sind – vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie gewährt einen Über- und Einblick über bzw. in die klassischen Historischen Hilfswissenschaften (allgemeine Quellenkunde, Chronologie, Genealogie, historische Geographie, Diplomatie, Paläographie, Heraldik, Sphragistik, Numismatik) und vermittelt deren Nutzen für den Historiker. Zudem werden der Begriff der Historischen Hilfswissenschaften und seine Genese thematisiert. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z. B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: A. VON BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 18. Aufl., Stuttgart 2012. Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung, hg. von T. DIEDRICH/J. OEPEN, Köln u. a. 2005. E. HENNING, Auxilia Historica. Beiträge zu den Historischen Hilfswissenschaften und ihren Wechselbeziehungen, 3., nochmals erw. Aufl., Köln/Weimar/Wien 2015. Vom Nutz und Frommen der Historischen Hilfswissenschaften, hg. von F. BECK/E. HENNING (Herold-Studien, Bd. 5), Neustadt a. d. Aisch 2000.

4006099: Übung zur Vorlesung „Die Habsburger im Mittelalter“

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Krüger

Lektüre ausgewählter Quellen in spezielle Problemfelder der Zeit der Habsburger ein. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: W. BAUM, Die Habsburger in den Vorlanden (1386-1486). Krise und Höhepunkt der habsburgischen Machtstellung in Schwaben am Ausgang des Mittelalters, Wien 1993. H.-D. HEIMANN, Die Habsburger. Dynastie und Kaiserreiche, 5. Aufl., München 2016. G. HÖDL, Habsburg und Österreich 1273-1493. Gestalten und Gestalt des österreichischen Mittelalters, Wien 1988. K.-F. KRIEGER, Die Habsburger im Mittelalter. Von Rudolf I. bis Friedrich III., 2. Aufl., Stuttgart 2004. B. SCHNEIDMÜLLER/S. WEINFURTER (Hrsg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters, München 2003.

4006081: Paläographische Übung

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Werlich

In der Übung werden deutschsprachige Handschriften des Spätmittelalters und der neuesten Zeit gelesen. Ziel ist es, die Fähigkeit zu fördern, schriftliche Quellen der jeweiligen Zeit im Original zu rezipieren und sich bei Archivbesuchen in noch nicht digitalisierten Bestandskatalogen, die häufig in Kurrentschrift begegnen, besser zurecht zu finden. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Schrift und Schriftarten werden unterschiedliche Quellen, die auch in ihrem historischen Kontext besprochen werden, gelesen und transkribiert, d.h. in heute gebräuchliche Schriftformen übertragen.

Literatur: E. Frfr. von BOESELAGER, *Schriftkunde* (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften, Bd. 2), Hannover 2004. K. DÜLFER, Hans-Enno Korn: *Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts*, 9. Aufl., Marburg 1998.

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

Die Tochter des bei Lützen gefallenen Königs war als Regentin relativ glücklos. Ausreichend Gründe für die Forschung gab und gibt es dennoch, sich mit ihr zu beschäftigen: ihre ausufernde Hofhaltung, ihr Konversion zum Katholizismus und nicht zuletzt ihre Geschlechtsidentität. Anhand der Theorien über Christinas Hermaphroditismus, sexuelle Orientierung und Heiratsweigerung wird das Proseminar in die Gender Studies und Queer Theory einführen, ebenso wie in die Geschichte der frühneuzeitlichen schwedischen Höfe und der Gegenreformation.

Literatur: H. BARBIN/M. FOUCAULT, *Über Hermaphroditismus*, Frankfurt am Main 2012. F. BERGMANN (Hg.), *Gender studies. Basis-Scripte 2*, Bielefeld 2012. Christina von Schweden, *Gesammelte Werke: Autobiographie, Aphorismen, historische Schriften* [mit 130 restaurierten Faksimileseiten der Arckenholtzausgabe von 1751/1752], Hamburg 2000. E. WÅGHÅLL NIVRE, "An Affair of Great Importance: Queen Christina of Sweden (1626–1689)", in: *Comunicação E Cultura* (Communication and Culture) 9 (2011), 43-58.

4006101: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und der atlantischen Welt

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Ergänzend zu Vorlesung werden Quellen zu Handel und Konsum globaler kultureller Güter gelesen und ausgewertet. Hierbei handelt es sich um Handelsstatistiken und Nachlassinventare nicht nur aus Europa, sondern auch aus Südamerika, der Karibik und Nordamerika.

Literatur: N. ZEMON DAVIS/M. DE FILIPPIS/J. D. GOODFRIEND, *Dutch New York between East and West: The World of Margrieta Van Varick*, New Haven 2009; M. A. BURKHOLDER/L. L. JOHNSON, *Colonial Latin America*, 7. Aufl., New York u. a. 2010; B. SCHMIDT, *Inventing Exoticism. Geography, Globalism, and Europe's Early Modern World*, Philadelphia 2015.

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

Bekanntlich öffnete Peter I. mit seiner Gründung der Stadt St. Petersburg 1703 ein „Fenster nach Europa“, durch das nicht zuletzt auch viele deutschsprachige Gelehrte und Diplomaten nach Russland kamen und sich einen Eindruck von dem Wandel Russlands verschafften. In der Übung sollen Texte von Autoren wie Friedrich Christian Weber, Wilhelm Christian Friebe, Jacob von Stählin, Hartwig Ludwig Christian Bacmeis-

ter und anderen gelesen, verglichen und dabei die Rolle Peters als Reformers und Modernisierer diskutiert werden.

Literatur: F. CHR. WEBER, Das veränderte Rußland, Frankfurt, Hannover 1721-1740. CHR. AUGUSTYNOWICZ u. a. (Hg.), Konstruierte (Fremd-?)Bilder. Das östliche Europa im Diskurs des 18. Jahrhunderts, Berlin 2017. L. HUGHES (Hg.), Peter the Great and the West: New Perspectives. Basingstoke 2001.

4006105: München, Moskau, Budapest: Räterepubliken nach dem Ersten Weltkrieg

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Letztes Jahr fand es ein eher verhaltenes Echo, das Jubiläum der Russischen Revolutionen von 1917. Noch weniger im historischen Bewusstsein verankert sind die Räterepubliken in den Hauptstädten Bayerns und Ungarns. Liegt es an ihrer Kurzlebigkeit, dem mangelnden Realitätssinn ihrer Protagonisten oder einer nachträglichen Geschichtspolitik? Ohne diesen Fragen auszuweichen, widmet sich die Übung primär dem Quellenstudium. Einblicke bieten Proklamationen, programmatische Aussagen und polemischen Schriften ebenso wie publizierte Tagebücher oder Erinnerungen. Neben Theorie und Praxis gesellschaftlicher Modelle interessiert u.a. die Wechselwirkung innen- und außenpolitischer Faktoren, die Rolle des russischen Vorbilds sowie das Spannungsverhältnis zwischen sozialer und nationaler Frage.

Literatur: Victor Klemperer, Man möchte immer weinen und lachen in einem. Revolutionstagebuch 1919, Berlin 2015. Die russischen Revolutionen 1905/1917. Zusammenbruch der zarischen Herrschaft und Machtergreifung der Bolschewiki, hg. v. H. G. LINKE, Stuttgart 2000. Ungarn 1918/1919. Ereignisse / Bilder / Dokumente, hg. v. A. SIKLÓS, Budapest 1979.

4006109: World and Colonial History (Übung mit Tutorium, 4006113, Mo 18-20 Uhr, 14tgl. ab 22.10, SR 3.07, Domstr. 9a – Malte Harms)

Do 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9 a

Dr. Weßel

World history looks at history from a global perspective. Colonial history has its focus on the global expansion of the Western states as colonizers since the early modern times. Both fields of history are closely intertwined through the introduction of non-Western topics into previously Eurocentric historical research. This course provides an introduction into the theoretical as well as thematical field of world and colonial history. The focus is not only on mainstream colonial and world history but the students will be especially introduced to non-Western research and sources from a great variety of historical figures and researchers. Discussed topics are for example colonial and postcolonial theory, subaltern studies, race, whiteness, globalization as well as gender and cultural aspects. The course will be held in English. It is especially directed towards students, who wish to attain the bilingual teaching certificate but all other students who wish to improve their English in a relaxed atmosphere or are interested in the topic are warmly welcomed to join. The only requirement is the willingness to read and discuss in English.

Literatur: D. CHAKRABARTY, Habitations of Modernity. Essays in the Wake of Subaltern Studies, Delhi 2002. C. MOHANTY, "Under Western Eyes. Feminist Scholarship and Colonial Discourses", in: Feminist Review 30 (1984): 49-74. M. NAUM/J. M. NORDIN (Hg.), Scandinavian Colonialism and the Rise of Modernity. Small Time Agents in a Global Area, New York 2013.

4006111: Gab es einen deutschen „Sonderweg“?

Di 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Das „Sonderwegparadigma“ diente in der Geschichtswissenschaft der 1970er Jahre zur Erklärung, warum der Faschismus sich in Deutschland durchgesetzt hat und anderswo nicht. Hierfür bedarf es der Annahme, dass Deutschland sich ab einem bestimmten historischen Datum abweichend von einer europäischen Normalität entwickelt habe. In der Übung sollen Texte der Sonderwegtheoretiker ebenso besprochen werden wie die Arbeiten ihrer Kritiker.

Literatur: H.-U. WEHLER, Das deutsche Kaiserreich 1871-1918 (Deutsche Geschichte, Bd. 9), Göttingen 1977 u. ö.; D. BLACKBOURN/G. ELEY, Mythen deutscher Geschichtsschreibung. Die gescheiterte bürgerliche Revolution von 1848, Frankfurt am Main 1980.

Kolloquien/Ringvorlesung

4006115: Aktuelle Probleme der Osteuropa-Forschung

Mo 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa. Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

4006149: Kolloquium der Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr (14tägig)

Prof. Dr. Heß/Dr. Weßel

Das Kolloquium des Lehrstuhles für Nordische Geschichte der Universität Greifswald richtet sich an Forschende und Studierende interessiert am Nordischen Raum. Es ist ein interdisziplinäres Forum, das Vortragende und Zuhörer aus den Bereichen Geschichtswissenschaft, Skandinavistik, Fennistik, Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft, Gender Studies und aus den Sozialwissenschaften mit einem Nordischen Fokus zusammenbringt.

Das Kolloquium findet ab dem Wintersemester 2018/2019, 14tägig immer mittwochs von 18-20 Uhr statt. Vortrag und Diskussion können entweder auf Deutsch oder Englisch gehalten werden. Nordische Sprachen sind bei Bedarf willkommen. Das Kolloquium ist frei und offen für alle Interessierten an den Nordischen Ländern und ihrer Geschichte und Kultur vom Mittelalter bis zur Zeitgeschichte.

Wir freuen uns über Vortragsvorschläge und Anmeldungen: Prof. Cordelia Heß (cordelia.hess@uni-greifswald.de) und Dr. Merle Weßel (merle.wessel@uni-greifswald.de).

4006113: Ringvorlesung „In Transition: Borderlands“

Di 18-20 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

4006117: Tutorium I

Mo 18-20 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Tanja Hojahn

4006119: Tutorium II

Mi 18-20 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Till Wolf

4006121: Tutorium III

Do 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Jonas Langer

4006123: Tutorium IV

Di 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Paul Oskar Böhm

Tutorium

4006113: Tutorium zur Übung „World and Colonial History“

Mo 18-20 Uhr (14tgl., ab 22.10.), SR 3.07, Domstr. 9a Malte Harms

III.4 Fachdidaktik Geschichte

Basismodul Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen.

4006125: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)

Di 16-20 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a
Fr 9-13 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9 a

MMag. Alfred Germ, M.A.
Dr. Buchsteiner

Im Basismodul ist ein 4-stündiges Grundlagenseminar zu belegen. Im ersten Teil (Grundlagen der Geschichtsdidaktik) werden der Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts diskutiert. Es werden die Zielkategorien und Prinzipien des Faches untersucht und aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen geprüft. Dieser Teil des Seminars schließt mit einer Klausur (90 min.) ab.

Im zweiten Teil wird das Planen einer Geschichtsstunde Schritt für Schritt trainiert. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Dieser Teil schließt mit einem Stundenlangentwurf ab. Aus beiden Teilnoten wird anschließend die Modulnote errechnet.

Literatur: M. BARRICELLI u. a. (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. K. BERGMANN u. a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997. J. PETERS, Geschichtsstunden planen, St. Ingbert 2014.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

4006127: Medien des historischen Lernens (25 Studierende)

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a
Mi 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2b

MMag. Alfred Germ, M.A.
MMag. Alfred Germ, M.A.

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Verschiedenste Medien des historischen Lernens werden im Hinblick auf ihr didaktisches Potential und ihre Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Erwartet wird das Anfertigen einer Potentialanalyse zu einem selbstgewähltem Medium historischen Lernens.

Das Medienseminar eignet sich auch für das Bili-Zertifikat. Hier liegt der Schwerpunkt ebenfalls auf einer Potentialanalyse, die den Fokus allerdings auf den Einsatz von englischsprachigen Medien legt.

Literatur: H.-J. PANDEL/G. SCHNEIDER (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005.

4006129: Schulpraktische Seminare (SPS) I–V

Termin nach Vereinbarung

Dr. Buchsteiner

Schulpraktische Seminare sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden.

Die Anmeldung erfolgt über LSF. Über die Vergabe der Plätze und den Termin der Einteilung in die einzelnen Gruppen wird in der ersten Woche des Wintersemesters informiert.

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

4006131: „Bausoldaten“ als „Zeitzeugen“ der DDR-Geschichte mit Exkursion nach Prora (24.11.2018)

23.-24.11.2018 und **25.-26.01.2019** (Fr 13-18.00 Uhr, Sa 9-17:00 Uhr) - zwei Blockseminare, Exkursion am 24.11.18 Bernd Körte-Braun, M.A.

(Räume werden noch bekanntgegeben)

In der DDR existierte neben der 1962 eingeführten Wehrpflicht kein Ersatzdienst im zivilen Bereich. Verweigerern des Wehrdienstes drohten Haftstrafen bis 1964 eine Anordnung den "Dienst in Baueinheiten" als "Wehersatzdienst" ermöglichte. De facto handelte es sich um einen waffenlosen Wehrdienst in der "Nationalen Volksarmee" mit dem Dienstgrad "Bausoldat". Das Seminar widmet sich dem Potenzial lebensgeschichtlicher Video-Interviews ehemaliger "Bausoldaten" beim historischen Lernen. Geführt wurden die Interviews vom "Prora-Zentrum". Das Seminar beinhaltet eine ganztägige Exkursion nach Prora am 24.11.18: Im Block V des dortigen 1936 als "KdF-Seebad der 20.000" begonnen und dann als NVA-Standort weitergeführten Baus waren in den 1980er-Jahren Hunderte der auch "Spatensoldaten" genannten Waffenverweigerer kaserniert.

Literatur: B. EISENFELD/P. SCHICKETANZ, Bausoldaten in der DDR. Die „Zusammenführung feindlich-negativer Kräfte in der NVA“, Berlin 2011. T. WIDERA, Die DDR-Bausoldaten. Politischer Protest gegen die SED-Diktatur, Erfurt 2014. H. WEBER, Die DDR 1945-1990, 4. Aufl., München 2006. CHR. BERTRAM, Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen? Eine randomisierte Interventionsstudie, Schwalbach/Ts. 2017. N. FREI (Hg.), Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen 2012.

Sonderausgabe des LaG-Magazins zu Prora, Februar 2013: http://lernen-aus-der-geschichte.de/sites/default/files/attach/lagmagazin_sonderausgabe_prora_.pdf

4006133: Die Stasi im Unterricht (25 Studierende)

geblockt, Termine: Dienstag 23.10.2018, 15:15-16:45 Uhr, SR 3 Rubenowstraße 2b, Freitag 30.11.2018, 9:15-16:45 Uhr, BStU-Außenstelle Rostock in Waldeck-Dummerstorf, Sonnabend 1.12.2018, 9:15-16:45 Uhr, Historisches Institut Universität Rostock; Exkursion: Sonnabend, 19.01.2019 (ganztägig), Berlin, Stasi-Museum Dr. Heinz, Dipl.-päd. S. Gratopp

Das Ministerium für Staatssicherheit verstand sich als „Schild und Schwert der Partei“. Während der mehr als 40-jährigen SED-Herrschaft hat die Stasi hunderte Kilometer Akten, hunderttausende Fotos und Filme, aber auch viele andere, unter anderem bauliche, Zeugnisse produziert.

Im Seminar sollen die verschiedenen multiperspektiven Quellen betrachtet und analysiert werden. Wie kann ich diese Quellen in der Vermittlungsarbeit einsetzen? Was gibt es an aufbereiteten Quellen und wie kann ich damit arbeiten? Wie spreche ich die verschiedenen Lerntypen an und welche Kompetenzen lassen sich hierbei entwickeln?

Der Vertiefungskurs besteht aus einem Blockseminar in Rostock, aus einem Besuch der Stasi-Unterlagen-Archivs Rostock und des Stasi-Museums in Berlin. Mit der Exkursion sind ggf. Kosten verbunden.

Literatur: J. GIESEKE, Die Stasi 1945-1990, München 2011. E. GRYGLEWSKI u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015. AXEL JANNOWITZ: Alles unter Kontrolle? Die DDR-Staatssicherheit. Berlin 2014. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hg.), Politik & Unterricht. Leben in der DDR. Heft 4 (2009). W. NICKOLAI/M. BRUMLIK (Hg.), Erinnern, lernen, gedenken. Perspektiven der Gedenkstättenpädagogik, Freiburg 2007.

4006135: Stundenplanung in Vorbereitung auf SP II und Prüfung

Mo 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Buchsteiner

In der Übung werden die theoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik wiederholt, die Planung von Geschichtsstunden sowie deren Legitimation trainiert. Ziel ist es, Ihnen Sicherheit zu geben und eine Routine zu vermitteln, die es Ihnen ermöglichen soll, im Praktikum und in der Prüfung mit wenig Zeitaufwand Geschichtsstunden zu planen.

Literatur: M. BARRICELLI u.a. (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. K. BERGMANN u. a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997. J. PETERS, Geschichtsstunden planen, St. Ingbert 2014. M. BUCHSTEINER u. a., Operatoren im Fach Geschichte, Greifswald 2018.

4006137: Begleitseminar zum Schulpraktikum II (25 Studierende)

Fr, 26.10.2018 14-18 Uhr und Fr 25.01.2019, 14-18 Uhr

SR 3, Rubenowstr. 2b

Dr. Buchsteiner

Das Seminar ist verpflichtend für die Studierenden, die im Schulpraktikum II im Fach Geschichte die Forschungsaufgabe gewählt haben; diejenigen, die im Fach Geschichte den Schwerpunkt auf das Beobachten legen, können ebenfalls teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Schwerpunkte wie die Planung, Durchführung und Reflektion von Geschichtsunterricht wiederholt und während des Praktikums zu verfolgende Forschungs- und Beobachtungsaufgaben entwickelt. Deren Bearbeitung erfolgt im Praktikum; ihre Beantwortung und die Evaluierung des Praktikums erfolgt erneut im Seminar.

4006159: Alternative Facts, Fake News, Verschwörungstheorien – Umgang mit Mythen in und aus der Geschichte

Blockveranst. (18.-20.10.2018), Europäische Akademie in Waren Tobias Lorenz

Im Jahre 2014 wurde der Begriff Lügenpresse zum Unwort des Jahres „gekürt“. Der Begriff diente bereits im Ersten Weltkrieg und unter Nationalsozialisten als Kampfbegriff. Mit Donald Trump – als das vlt. Weltweit mächtigste Staatsoberhaupt – erhielten die Gegner einer vermeintlichen Lügenpresse eine gewaltige Galionsfigur. Trump ist auch ein leidenschaftlicher Verschwörungstheoretiker. In Europa ist auf Staatsebene dasselbe Phänomen beobachtbar: Rechtspopulisten und Nationalisten erleben derzeit einen enormen Aufwind. Wie gehen wir damit um? Das Seminar greift dazu unterschiedliche Mythen aus der Geschichte auf, um handlungs- und lösungsorientierte Ideen zu entwickeln.

III.5 Exkursionen

4006161: Exkursion nach Merseburg vom 24. bis 25.10.2018 zur Sonderausstellung „Thietmars Welt. Ein Merseburger schreibt Geschichte“

Dr. Werlich

4006139: Exkursion nach Rom vom 27.10. bis 4.11.2018 im Rahmen des Hauptseminars „Die Kurie und die nordischen Länder im Mittelalter“ (nur 10 Plätze)

Prof. Dr. Heß

4006131: Exkursion nach Prora am 24.11.2018 im Rahmen des Seminars „Bausoldaten“ als „Zeitzeugen“ der DDR-Geschichte

Bernd Körte-Braun, M.A

4006133: Exkursion nach Berlin, Stasi-Museum am 19.01.2019 im Rahmen des Seminars „Die Stasi im Unterricht“ (25 Studierende)

Dr. M. Heinz, Dipl.-päd. Silke Gratopp

Exkursionsangebote anderer Institutionen

17.11.2018 Tagesexkursion mit dem Bus zur Ausstellung „Europa und das Meer“ – Deutsches Historisches Museum Berlin

Angebot des Pommerschen Landesmuseums (Dr. Frauke Fassbinder)

Geographisch gesehen ist Europa ein maritimer Kontinent – und Greifswald liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Meer. Was also liegt näher, als einen eigenen Blick auf die Rolle des Meeres für Europa zu werfen. Die Ausstellung untersucht die Bedeutung des Meeres als Herrschafts- und Handelsraum der Europäer, als Brücke und Grenze, als Ressource und als Imaginations- und Erinnerungsort – von der Antike bis in die Gegenwart. Wir erhalten eine Kuratorenführung durch Thomas Eisentraut. Am Nachmittag haben Sie Zeit zur freien Verfügung, um etwa die Dauerausstellung im Deutschen Historischen Museum oder andere Ziele im Bereich Unter den Linden in Berlin zu besuchen.

Anmeldung ab Ende September am Tresen des Pommerschen Landesmuseums (zu den Öffnungszeiten Tel. 03834/831229).

Wenn Sie an der Exkursion des Pommerschen Landesmuseums teilnehmen, lassen Sie sich bitte vom DHM in Berlin (Herrn Eisentraut) bzw. von Frau Fassbinder die Teilnahme bestätigen. Anschließend reichen Sie diese Bescheinigung beim Studienberater bzw. beim Geschäftsführenden Direktor ein. Sie erhalten dann die Exkursionsbescheinigung.

Siehe auch: <https://www.pommersches-landesmuseum.de/veranstaltungen/exkursionsangebote.html>

IV. Bachelorstudiengang Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MODUL „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“

Prüfungsleistung: 180-minütige Klausur

(Abschluss: 10 Lp)

Das Einführungsmodul setzt sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar.

Einführung

4006041: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Martin Müller

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Mo 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006045: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9 a

Prof. Dr. Heß

4006157: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Di 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Lasse Seebeck

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Proseminar

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

Übung

4006097: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung) zusammen. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, keine Übung.

Vorlesung

4006047: Archäologie der Wikinger

So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax)

PD Dr. Biermann

4006049: Die Habsburger im Mittelalter

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

Proseminar

4006079: Das Interregnum (1250/54-1273)

Mi 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

Übung

4006097: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, keine Übung.

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006153: Politik, Militär und Gesellschaft vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart

Fr, 26.10.18, 12-16 Uhr; Sa, 27.10.18, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.18, 8-12 Uhr; Sa, 15.12.18, 8-12 Uhr; Fr, 21.12.18, 12-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Riemer

Proseminar

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

4006087: Geschichte der Magie in der Frühen Neuzeit

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2b

Lasse Seebeck M.A.

4006085: 450 Jahre Niederländischer Aufstand (1568-1648): Neue Perspektiven jenseits der politischen Geschichte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. van Nieuwenhuize

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, keine Übung.

Vorlesung

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

4006093: Parteidokumente der SED

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006095: Geschichte und Philosophie des Natur- und Umweltschutzes (in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Umweltethik) (Bedarf für 20-25 Geschichtsstudierende (je nach Modularisierung) und 10-15 BA-Studierende der Landschaftsökologie (Modul B12))

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2 b

Martin Müller

BASISMODUL „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“

(Abschluss: 9 Lp)

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden.

Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neuimmatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006047: Archäologie der Wikinger

So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax)

PD Dr. Biermann

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

AUFBAUMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006047: Archäologie der Wikinger

So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax)

PD Dr. Biermann

4006049: Die Habsburger im Mittelalter

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

Hauptseminar

4006061: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006063: Die Kurie und die nordischen Länder im Mittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006065: Karl IV. und seine Zeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2

PD Dr. Krüger

Übung

4006099: Übung zur Vorlesung „Die Habsburger im Mittelalter“

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Krüger

4006081: Paläographische Übung

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006023: Lektüre zur Spätantike: Isidor von Sevilla, Historia Gothorum. Wandalorum, Suevorum

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. Musäus

AUFBAUMODUL „Neuere Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006153: Politik, Militär und Gesellschaft vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart

Fr, 26.10.18, 12-16 Uhr; Sa, 27.10.18, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.18, 8-12 Uhr; Sa, 15.12.18, 8-12 Uhr; Fr, 21.12.18, 12-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Riemer

Hauptseminar

4006067: Die Frühe Neuzeit und das Geld

Fr 12-16 Uhr (14tägig, Beginn: 19.10.2018), SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Fried

4006155: Frauenkriminalität in der Frühen Neuzeit

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. van Nieuwenhuize

4006069: Der Dreißigjährige Krieg

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006101: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und der atlantischen Welt

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006081: Paläographische Übung

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

4006027: Neulateinische Lektüre: Tractatus de tribus impostoribus

Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2b

Dr. Musäus

AUFBAUMODUL „Neueste Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute
Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg
Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a Prof. Dr. Heß

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung
Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a PD Dr. Möller

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert
Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a Prof. Dr. Niendorf

Hauptseminar

4006071: Der späte Arndt 1840-1860. Werk und Rezeption
Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a PD Dr. Möller

**4006073: Großbritannien und die USA zwischen Pariser Friedenskonferenz und
Zweitem Weltkrieg**
Mo 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a PD Dr. Oberdörfer

4006075: Volksdemokratien
Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a Prof. Dr. Niendorf

4006077: Fortschrittstheorien
Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Übung

4006105: München, Moskau, Budapest: Räterepubliken nach dem Ersten Weltkrieg
Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a Prof. Dr. Niendorf

4006111: Gab es einen deutschen „Sonderweg“?
Di 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006109: World and Colonial History (Übung mit Tutorium, 4006113, Mo 18-20 Uhr, 14tgl.
ab 22.10, SR 3.07, Domstr. 9a – Malte Harms)**
Do 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9a Dr. Weßel

AUFBAUMODUL „Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte“ (Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der **Fachprüfungsordnung 2009** studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar **oder** einer Übung.

Vorlesung

4006051: European Empires
Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax) Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute
Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung
Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a PD Dr. Möller

Hauptseminar

4006067: Die Frühe Neuzeit und das Geld

Fr 12-16 Uhr (14tägig, Beginn: 19.10.2018), SR 3.07, Domstr. 9a PD Dr. Fried

4006155: Frauenkriminalität in der Frühen Neuzeit

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. van Nieuwenhuize

4006071: Der späte Arndt 1840-1860. Werk und Rezeption

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006075: Volksdemokratien

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

4006077: Fortschrittstheorien

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Übung

4006101: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und der atlantischen Welt

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006105: München, Moskau, Budapest: Räterepubliken nach dem Ersten Weltkrieg

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

4006109: World and Colonial History (Übung mit Tutorium, 4006113, Mo 18-20 Uhr, 14tgl. ab 22.10, SR 3.07, Domstr. 9a – Malte Harms)

Do 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9 a

Dr. Weßel

IV.I General Studies

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1 (Abschluss 4 Lp)

PROSEMINAR

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2 (Abschluss: 4 Lp)

PROSEMINAR

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3 (Abschluss: 4 Lp)

PROSEMINAR

4006087: Geschichte der Magie in der Frühen Neuzeit

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2b

Lasse Seebeck M.A.

V. Master of Arts Geschichtswissenschaft

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006047: Archäologie der Wikinger

So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax) PD Dr. Biermann

4006049: Die Habsburger im Mittelalter

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a PD Dr. Krüger

Hauptseminar

4006061: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a Dr. Werlich

4006063: Die Kurie und die nordischen Länder im Mittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a Prof. Dr. Heß

4006065: Karl IV. und seine Zeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2 PD Dr. Krüger

Übung

4006099: Übung zur Vorlesung „Die Habsburger im Mittelalter“

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b PD Dr. Krüger

4006081: Paläographische Übung

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a Dr. Werlich

4006023: Lektüre zur Spätantike: Isidor von Sevilla, Historia Gothorum. Wandalorum, Suevorum

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a Dr. Musäus

MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax) Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006153: Politik, Militär und Gesellschaft vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart

Fr, 26.10.18, 12-16 Uhr; Sa, 27.10.18, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.18, 8-12 Uhr; Sa, 15.12.18, 8-12 Uhr; Fr, 21.12.18, 12-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a PD Dr. Riemer

Hauptseminar

4006067: Die Frühe Neuzeit und das Geld

Fr 12-16 Uhr (14tägig, Beginn: 19.10.2018), SR 3.07, Domstr. 9a PD Dr. Fried

4006155: Frauenkriminalität in der Frühen Neuzeit

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a Dr. van Nieuwenhuize

4006069: Der Dreißigjährige Krieg

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung**4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit**

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006101: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und der atlantischen Welt

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

4006027: Neulateinische Lektüre: Tractatus de tribus impostoribus

Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2b

Dr. Musäus

MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung**4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute**

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Hauptseminar**4006071: Der späte Arndt 1840-1860. Werk und Rezeption**

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006073: Großbritannien und die USA zwischen Pariser Friedenskonferenz und Zweitem Weltkrieg

Mo 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Oberdörfer

4006075: Volksdemokratien

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Übung**4006105: München, Moskau, Budapest: Räterepubliken nach dem Ersten Weltkrieg**

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

4006111: Gab es einen deutschen „Sonderweg“?

Di 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006109: World and Colonial History (Übung mit Tutorium, 4006113, Mo 18-20 Uhr, 14tgl. ab 22.10, SR 3.07, Domstr. 9a – Malte Harms)

Do 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9 a

Dr. Weißel

MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

Hauptseminar

4006061: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006067: Die Frühe Neuzeit und das Geld

Fr 12-16 Uhr (14tägig, Beginn: 19.10.2018), SR 3.07, Domstr. 9a PD Dr. Fried

4006071: Der späte Arndt 1840-1860. Werk und Rezeption

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006077: Fortschrittstheorien

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Übung

4006081: Paläographische Übung

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006105: München, Moskau, Budapest: Räterepubliken nach dem Ersten Weltkrieg

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

4006111: Gab es einen deutschen „Sonderweg“?

Di 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006109: World and Colonial History (Übung mit Tutorium, 4006113, Mo 18-20 Uhr, 14tgl. ab 22.10, SR 3.07, Domstr. 9a – Malte Harms)

Do 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9 a

Dr. Weßel

MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006063: Die Kurie und die nordischen Länder im Mittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Seminar/Übung/Kolloquium

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar. Die Studierenden können im Prüfungsamt ein Wahlmodul nennen und das Prüfungsamt legt dann den Bereich fest.

Vorlesung

4006005: Geschichte der Spätantike von Diocletian bis Justinian (284-565 n. Chr.)

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Hauptseminar

4006007: Kaiser Julian

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Übung

4006011: Die spätantiken Geschichtsbreviarien

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

4006023: Lektüre zur Spätantike: Isidor von Sevilla, Historia Gothorum. Wandalorum, Suevorum

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. Musäus

4006021: Lektüre: Ovid, Metamorphosen

Mi 12-14 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Musäus

VI. Modulangebote Lehramt

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

Das *Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“* setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

Einführung

4006041: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Martin Müller

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Mo 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006045: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006157: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Di 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Lasse Seebeck

Einführung in die Alte Geschichte

4006001: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 1 (Übung)

Di 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

4006003: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 2 (Übung)

Mi 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Veronika Egetenmeyr, M.A.

4006141: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 3 (Übung)

Do 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Veronika Egetenmeyr, M.A.

Tutorium

4006117: Tutorium I

Mo 18-20 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Tanja Hojahn

4006119: Tutorium II

Mi 18-20 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Till Wolf

4006121: Tutorium III

Do 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Jonas Langer

4006123: Tutorium IV

Di 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Paul Oskar Böhm

BASISMODUL „Überblicksmodul“

Das *Basismodul „Überblicksmodul“* setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar oder einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006153: Politik, Militär und Gesellschaft vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart

Fr, 26.10.18, 12-16 Uhr; Sa, 27.10.18, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.18, 8-12 Uhr; Sa, 15.12.18, 8-12 Uhr; Fr, 21.12.18, 12-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Riemer

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Seminar

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

Übung

4006097: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

BASISMODUL „Alte Geschichte“

Das *Basismodul „Alte Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006005: Geschichte der Spätantike von Diocletian bis Justinian (284-565 n. Chr.)

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Seminar

4006143: Diocletian und die Epoche der Tetrarchie

Do 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

4006145: Untergang oder Transformation? Der römische Westen vom vierten bis sechsten Jahrhundert

Mi 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Veronika Egetenmeyr, M.A.

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

Das *Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006047: Archäologie der Wikinger

So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax)

PD Dr. Biermann

4006049: Die Habsburger im Mittelalter

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

Seminar

4006079: Das Interregnum (1250/54-1273)

Mi 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

Übung

4006097: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

Das *Basismodul „Neuere Geschichte“* setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neuere Geschichte.

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006153: Politik, Militär und Gesellschaft vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart

Fr, 26.10.18, 12-16 Uhr; Sa, 27.10.18, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.18, 8-12 Uhr; Sa, 15.12.18, 8-12 Uhr; Fr, 21.12.18, 12-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Riemer

Seminar

4006085: 450 Jahre Niederländischer Aufstand (1568-1648): Neue Perspektiven jenseits der politischen Geschichte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. van Nieuwenhuize

4006087: Geschichte der Magie in der Frühen Neuzeit

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2b

Lasse Seebeck M.A.

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809

Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Dr. Weßel

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

Das *Basismodul „Neueste Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Seminar

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

4006093: Parteidokumente der SED

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006095: Geschichte und Philosophie des Natur- und Umweltschutzes (in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Umweltethik) (Bedarf für 20-25 Geschichtsstudierende (je nach Modularisierung) und 10-15 BA-Studierende der Landschaftsökologie (Modul B12)
Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2 b Martin Müller

BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“

Das *Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Vorlesung

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg
Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a Prof. Dr. Heß

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert
Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a Prof. Dr. Niendorf

Seminar

4006089: Finnland unter schwedischer Herrschaft, ca. 1200-1809
Di 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b Dr. Weßel

4006091: 100 Jahre Geschichte Lettlands (1918-2018)
Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a Dr. Plath

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit
Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a Prof. Dr. Heß

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert
Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a Dr. Plath

BASISMODUL „Schwerpunktmodul Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere Geschichte“, „Neueste Geschichte“ oder „Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere Geschichte“, „Neueste Geschichte“ oder „Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – *frei zu wählenden Epoche* zusammen.

AUFBAUMODUL „Theorien der Geschichtswissenschaft“ oder „Historische Hilfswissenschaften“

Das *Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“* setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

Vorlesung

4006047: Archäologie der Wikinger
So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax) PD Dr. Biermann

Seminar

4006061: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters
Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a Dr. Werlich

4006075: Volksdemokratien
Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a Prof. Dr. Niendorf

4006077: Fortschrittstheorien
Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Übung

4006015: Der antike Roman (Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2 b

Dr. Hansen

4006023: Lektüre zur Spätantike: Isidor von Sevilla, Historia Gothorum. Wandalorum, Suevorum

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. Musäus

4006081: Paläographische Übung

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006111: Gab es einen deutschen „Sonderweg“?

Di 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006109: World and Colonial History (Übung mit Tutorium, 4006113, Mo 18-20 Uhr, 14tgl. ab 22.10, SR 3.07, Domstr. 9a – Malte Harms)

Do 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9 a

Dr. Weißel

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Alten Geschichte.

Vorlesung

4006005: Geschichte der Spätantike von Diocletian bis Justinian (284-565 n. Chr.)

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Seminar

4006007: Kaiser Julian

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

4006013: Repetitorium (max. 10 Teilnehmer)

Do 14-18 Uhr (14tägig), SR 3.06, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

Übung

4006011: Die spätantiken Geschichtsbreviarien

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Hofeneder

4006015: Der antike Roman (Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2 b

Dr. Hansen

4006023: Lektüre zur Spätantike: Isidor von Sevilla, Historia Gothorum. Wandalorum, Suevorum

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. Musäus

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

Vorlesung

4006047: Archäologie der Wikinger

So., 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.18, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax)

PD Dr. Biermann

4006049: Die Habsburger im Mittelalter

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

Seminar

4006061: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006063: Die Kurie und die nordischen Länder im Mittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006065: Karl IV. und seine Zeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2

PD Dr. Krüger

Übung

4006099: Übung zur Vorlesung „Die Habsburger im Mittelalter“

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Krüger

4006081: Paläographische Übung

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Werlich

4006023: Lektüre zur Spätantike: Isidor von Sevilla, Historia Gothorum. Wandalorum, Suevorum

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. Musäus

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

4006051: European Empires

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006153: Politik, Militär und Gesellschaft vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart

Fr, 26.10.18, 12-16 Uhr; Sa, 27.10.18, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.18, 8-12 Uhr; Sa, 15.12.18, 8-12 Uhr; Fr, 21.12.18, 12-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Riemer

Seminar

4006067: Die Frühe Neuzeit und das Geld

Fr 12-16 Uhr (14tägig, Beginn: 19.10.2018), SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Fried

4006155: Frauenkriminalität in der Frühen Neuzeit

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Dr. van Nieuwenhuize

4006069: Der Dreißigjährige Krieg

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006101: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und der atlantischen Welt

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

4006027: Neulateinische Lektüre: Tractatus de tribus impostoribus

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neuesten Geschichte.

Vorlesung

4006053: Parlamente, Verfassungen und Parteien in Deutschland von 1800 bis heute

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006057: Das „III. Reich“ zwischen Vergangenheitsbewältigung und Historisierung

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Seminar

4006071: Der späte Arndt 1840-1860. Werk und Rezeption

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Möller

4006073: Großbritannien und die USA zwischen Pariser Friedenskonferenz und Zweitem Weltkrieg

Mo 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

PD Dr. Oberdörfer

4006075: Volksdemokratien

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

4006077: Fortschrittstheorien

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Übung

4006105: München, Moskau, Budapest: Räterepubliken nach dem Ersten Weltkrieg

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

4006111: Gab es einen deutschen „Sonderweg“?

Di 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006109: World and Colonial History (Übung mit Tutorium, 4006113, Mo 18-20 Uhr, 14tgl. ab 22.10, SR 3.07, Domstr. 9a – Malte Harms)

Do 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstr. 9a

Dr. Weßel

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

Vorlesung

4006055: Die Nordischen Länder in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006059: Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Prof. Dr. Niendorf

Seminar

4006063: Die Kurie und die nordischen Länder im Mittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

Übung

4006083: Kristina von Schweden (1626-1689): Königin der Uneindeutigkeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

4006103: „Das veränderte Russland!“ – Die Herrschaft Peters des Großen aus Sicht deutschsprachiger Gelehrter und Diplomaten im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das *Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“* setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen.

Seminar

4006125: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)

Di 16-20 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

MMag. Alfred Germ, M.A.

Fr 9-13 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9 a

Dr. Buchsteiner

AUFBAUMODUL Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das *Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“* setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

Seminar

4006127: Medien des historischen Lernens

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

MMag. Alfred Germ, M.A.

Mi 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2b

MMag. Alfred Germ, M.A.

4006129: Schulpraktische Seminare (SPS) I–V

Termin nach Vereinbarung

Dr. Buchsteiner

VERTIEFUNGSMODUL Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das *Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“* setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

Seminar

4006131: „Bausoldaten“ als „Zeitzeugen“ der DDR-Geschichte mit Exkursion nach Prora (24.11.2018)

23.-24.11.2018 und 25.-26.01.2019 (Fr. 13-18.00 Uhr, Sa. 9-17:00 Uhr) - zwei Blockseminare, Exkursion am 24.11.18

Bernd Körte-Braun, M.A.

(Räume werden noch bekanntgegebenen)

4006133: Die Stasi im Unterricht (25 Studierende)

geblockt, Termine: Dienstag 23.10.2018, 15:15-16:45 Uhr, SR 3 Rubenowstraße 2b, Freitag 30.11.2018, 9:15-16:45 Uhr, BStU-Außenstelle Rostock in Waldeck-Dummerstorf, Sonnabend 1.12.2018, 9:15-16:45 Uhr, Historisches Institut Universität Rostock; Exkursion: Sonnabend, 19.01.2019 (ganztägig), Berlin, Stasi-Museum

Dr. M. Heinz, Dipl.-päd. S. Gratopp

4006135: Stundenplanung in Vorbereitung auf SP II und Prüfung

Mo 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Buchsteiner

4006137: Begleitseminar zum Schulpraktikum II
Fr, 26.10.2018 14-18 Uhr und Fr 25.01.2019, 14-18 Uhr,
SR 3, Rubenowstr. 2b

Dr. Buchsteiner

**4006159: Alternative Facts, Fake News, Verschwörungstheorien – Umgang mit Mythen
in und aus der Geschichte**

Blockveranstaltung (18.-20.10.2018), Europäische Akademie in Waren Tobias Lorenz

VII. Hinweise für Sokrates-Studenten

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VIII. Sprechzeiten der Lehrenden am Historischen Institut

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Dr. Martin Buchsteiner	Mo	9-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Veronika Egetenmeyr, M.A.	Mi	11-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Torsten Fried	Fr	9-12 Uhr (14-täglich)	AZ Rubenowstraße 2
MMag. Alfred Germ, M.A.	Di	14.30-16 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Dirk Uwe Hansen	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Cordelia Heß	Mi	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Andreas Hofeneder	Mi	12-13 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Joachim Krüger	Mo	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Martin Müller	Mi	11-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Immanuel Musäus	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Mathias Niendorf	Mi	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Hielke van Nieuwenhuize	Mo	15.30-17 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Dr. h.c. Michael North	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Tilman Plath	Di	15-16 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Robert Riemer	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Jan Scheller	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Lasse Seebeck, M.A.	Mi	9-10 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Do	16-17 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Merle Weßel	Mi	10-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <https://geschichte.uni-greifswald.de/>

Notizen

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		Hofeneder Einf. 1, SR 3.07	Egetenmeyr Einf. 2, SR 3.07 Heß VL, HS 2.05	Heß HS, SR 3.06 Egetenmeyr Einf. 3, SR 3.09	North HS, SR 3.07 Buchsteiner BM GD (9-13 Uhr), SR 3.06
10-12	Hansen GK III, SR 3*	Hofeneder VL, HS 2.05 Hansen GK I, SR 1** Musäus Ü, SR 3.06 Werlich HS, SR 3.09 van Nieuwenhuize PS, SR 1* Stamm-Kuhlmann PS, SR 3.09	Hofeneder HS, SR 3.09 Hansen GK I, SR 1** Niendorf VL, HS 2.05 Werlich Ü, SR 3.07 Krüger Ü, SR 1* Heß Einf. 3, SR 3.06 Germ AM GD, SR 3*	Hansen GK I, SR 1** Stamm-Kuhlmann HS, SR 3.09 Seebeck PS, SR 2* Heß Ü, SR 3.07 Weßel Ü, HS 1.05	North VL, HS 1 Oberdörfer HS, SR 3.07 Buchsteiner BM GD (9-13 Uhr), SR 3.06
12-14	Musäus Latein GK II, HS 2.05 Buchsteiner VM GD, SR 3.09	Hansen GK II, SR 3.07 Neumann Latein AK, HS 1.05 Werlich Ü, SR 3.09	Musäus Ü, SR 3* Neumann Latein AK, HS 1.05 Müller Einf. 1, SR 3.07 Plath Ü, SR 3.09	Hansen GK II, SR 3.07 Neumann Latein AK, HS 1.05 Musäus Latein GK II, HS 2.05 Hofeneder PS, SR 3.06	Fried HS, SR 3.07 (14-tägig) Buchsteiner BM GD (9-13 Uhr), SR 3.06 Körte-Braun VM GD (23.11.18, 18.01.19) Riemer VL, HS 2.05 (26.10.18, 21.12.18)
14-16	Musäus Latein AK III, SR 3.07 Jefremow AK IV, SR 3* (15-17 Uhr) Möller Einf. 2, SR 3.06	Hofeneder Ü, SR 3.07 Crommelin Latein GK I, SR 1** Krüger VL, HS 2.05 Weßel PS, SR 1* Stamm-Kuhlmann Ü, SR 3.09	Hansen Ü, SR 3* Musäus Ü, SR 2* Krüger PS, SR 3.07 Germ AM GD, SR 3.09	Froehlich K, SR 3.06 (14-tägig) Musäus Latein AK III, HS 1.05 Crommelin Latein GK I, SR 1** Stamm-Kuhlmann VL, HS 2.05 Krüger HS, SR 3.09 North Ü, SR 3.07	Buchsteiner VM GD BS (26.10.18, 25.01.19) Riemer VL, HS 2.05 (26.10.18, 21.12.18)
16-18	Musäus VK, SR 3.07 Jefremow AK IV, SR 3* (15-17 Uhr)	Möller HS, SR 3.07 Niendorf Ü, SR 3.06 Germ BM GD, SR 3.09 Jefremow AK IV, SR 3* (17-19 Uhr) Seebeck Einf. 4, HS 1*	Möller VL, HS 2.05 Plath PS, SR 3.09 Egetenmeyr PS, SR 3.07 van Nieuwenhuize HS, SR 3.06	Hofeneder K, SR 3.06 (14-tägig) Rasche, Latein II, HS 3	Buchsteiner VM GD BS (26.10.18, 25.01.19)
18-20	Rasche Latein GK, HS 3 Niendorf K, SR 3.06 Tutorium I, SR 3.09	Rasche Latein GK, HS 3 Germ BM GD, SR 3.09 Böhm Tutorium IV, SR 3.06 North K, HS 1.05	Rasche Latein GK, HS 3 Niendorf HS, SR 3.06 Heß/Weßel, K (14-tägig) Wolf Tutorium II, SR 3.09	Rasche Latein GK, HS 3 Langer Tutorium III, SR 3.06	

Biermann VL – Sa, 27.10.18, 10-18 Uhr, So., 10.11.18, 10-18 Uhr, So., 24.11.18, 10-18 Uhr, So., 08.12.2018, 10-18 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1 (Audimax); Lorenz S – 18.-20.10.2018, Europäische Akademie in Waren; Riemer VL – Sa, 27.10.2018, 8-12 Uhr; Sa, 24.11.2018, 8-12 Uhr; Sa 15.12.2018, 8-12 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

Einf. = Einführung, GK = Grundkurs, HS = Hauptseminar, K = Kolloquium, PS = Proseminar, S = Seminar, Tutor. = Tutorium, Ü = Übung, VL = Vorlesung, Geschichtsdidaktik: BM GD = Basismodul Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“, AM GD = Aufbaumodul, VM = Vertiefungsmodul, SPÜ = Schulpraktische Übungen

SR 3.06, SR 3.07, SR 3.09, HS 1.05, HS 2.05 – Domstraße 9 a, HS 1, HS 5 – Rubenowstraße 1 (Audimax), SR 1, SR 2, SR 3* – Rubenowstraße 2 b, ** – Rudolf-Petershagen-Allee 1